

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie findet am

Dienstag, 04.05.2021, 17:00 Uhr,

im Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1.-2. Regularien
3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 3.1 Teilnahme am Städte-Challenge "Wattbewerb"
- Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen -
4. Vorzeitige Ablösung des Altbauförderprogramms durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen
5. Rund um den Sieberg;
hier: Durchführungsbeschluss für die Maßnahme Sanierung Schlosspark – Teilmaßnahme Wegesanieierung
6. Forstlicher Nutzungsverzicht im Naturwald Tiergarten
7. Städtische Bezuschussung von Umweltprojekten
Antrag des Tierschutzvereins für Siegen und Umgebung e. V.
8. Mündlicher Bericht: Waldschaden, Wiederbewaldung, Bejagung
9. Mündlicher Bericht Stabsstelle Klimaschutz
10. Mitteilungen des Bürgermeisters

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Regularie
2. VERSCHIEDENES
3. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

vom: **04.05.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:55 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Stv Boller, Joachim	- als Vorsitzender -
Stv Becker, Melanie	
AM Bornhütter, Nils	
Stv Christian, Thomas	
AM Dinter, Oliver	
AM Gieseler, André	
Stv Hähner, André	
Stv Hof, Felix	
AM Klaas, Henner	
Stv Pfeifer, Joachim	- für AM Greber, Gudrun -
AM Scherzberg, Nicole	- für Stv Krumm, Heike -
AM Schneider, Walter	
Stv Shirley, Julia	
Stv Sondermann, Christian Paul	
AM Wüst, Eckard	
Stv Zybill, Dr. Christian	

II. Beratende Mitglieder:

AM Bauch, Dr. Wolfgang
AM Katz, Heike
AM Semper, Manfred
IntRM Tahmaz, Hanan
AM Weiskirch, Jürgen

IV. Von der Verwaltung:

Städt. OVR Kraft
VA Daub
VA Bergholz
VA Heitze
VA Roth
VA Eichenauer
Stl Rohde

Nicht anwesend waren:

AM Greber, Gudrun
Stv Krumm, Heike
Stv Zöller, Klaus
Häger, Stephan
Wiegel, Roland
AM Zapletal, Martin

vertreten durch Stv Pfeifer, Joachim
vertreten durch AM Scherzberg, Nicole

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 09.03.2021

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

4. AfUKE 04.05.2021

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. AfUKE 04.05.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Teilnahme am Städte-Challenge "Wattbewerb" - Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen -

Vorlage Nr. AT 69/2021

Herr Wüst geht noch einmal auf den Hintergrund des Antrages ein und hält fest, dass die Ziele des Wettbewerbes im Prinzip denen der Stadt entsprechen, sodass eine Teilnahme nur sinnvoll sei.

Dieser Auffassung können sich die anderen Fraktionen grundsätzlich anschließen und den Antrag mittragen. Auch wenn es keine Belohnung in Form einer Förderung oder zusätzlicher Mittel gäbe, wie Herr Pfeifer herausstellt, schaffe nach Herrn Klaas schon die alleinige Beteiligung Akzeptanz.

Auch seitens der Verwaltung wird dem Antrag zugestimmt und eine Teilnahme für sinnvoll gehalten, erklärt Herr Daub.

Beschluss:

Die Stadt Siegen nimmt am Städte-Challenge „Wattbewerb“ teil, um so den Ausbau der Photovoltaik unter Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft zu beschleunigen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. AfUKE 04.05.2021

4. Vorzeitige Ablösung des Altbauförderprogramms durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 330/2021

Bei der vorzeitigen Ablösung des Altbauförderprogramms durch ein neues Klimaschutz- und anpassungsförderprogramm handle es sich um einen Vorschlag der durch die Stabsstelle Klimaschutz aufgebracht wurde, berichtet Herr Daub zum Hintergrund. Grund dafür sei vor allem die extreme Änderung der Förderlandschaft in der letzten Zeit. Grundgedanke bei der Erstellung des neuen Programmes sei vor allem gewesen, wie und womit ein Anreiz geschaffen werden könne, um die Bürgerinnen und Bürger noch mehr als bisher anzusprechen.

Für Herrn Klaas handelt es sich bei der Vorlage um einen guten Schritt, der jedoch noch um wenige Punkte optimiert werden könne. Zum einen solle neben Fenster und Fenstertüren auch Dachflächenfenster mit in die förderfähigen Maßnahmen aufgenommen werden. Außerdem vermutet er, dass es sich auf Seite 7 um einen fehlerhaften U-Wert handelt, der gegebenenfalls korrigiert werden müsse. Zudem befürchtet er, dass das Vorhaben, nur Firmen

im Umkreis von 50 km ums Stadtgebiet zu beauftragen, nicht dem aktuellen Wettbewerbsrecht standhalten würde.

Wichtig sei vor allem, eine möglichst große Bürgerbeteiligung zu erhalten. Grundsätzlich könne er sich auch vorstellen, zusammen mit dem Energieverein in einem weiteren Schritt Workshops zu veranstalten, um in einen Dialog mit den Siegener Bürgerinnen und Bürger zu treten.

Tatsächlich handle es sich bei dem U-Wert um einen Übertragungsfehler, gesteht Herr Daub. Dies würde noch angepasst werden. Hinsichtlich der Erweiterung der förderfähigen Maßnahmen um Dachflächenfenster sieht er kein Problem. Ob eine Beschränkung auf einen Umkreis von 50 km bei der Auftragsvergabe möglich sei, soll geprüft werden.

Nachtrag der Verwaltung:

Zur Ratssitzung am 26.05.2021 wurden die Anmerkungen von Herrn Klaas eingebaut und weitere Punkte ergänzt:

- Kilometerangaben bezüglich des Umkreises ausführender Firmen wurden auf Empfehlung der Rechtsabteilung entfernt*
- bei der Förderung des Fenstertausches wurden die U-Werte angepasst und Türen als förderfähige Maßnahme ergänzt, wie von Herrn Klaas vorgeschlagen*
- bei der Regenwassernutzung wurde auf Anraten von ESi ein Hinweis auf die Notwendigkeit des Kanalanschlusses und die Genehmigungspflicht ergänzt*
- bei den allgemeinen Förderbedingungen gab es kleine Präzisierungen, eine Kontaktaufnahme vor Bewilligung ist nun nicht mehr erforderlich. Damit werden unnötige Anrufe und damit Arbeitsaufwand vermieden.*
- das Informationsblatt zum Datenschutz wurde ergänzt.*
- das elektronische Antragsformular via Serviceportal wird in Kürze programmiert*
- die Bekanntmachung des Programmes auf der städtischen Webseite wird derzeit vorbereitet*

Für Herrn Dr. Zybill hat die Bearbeitung des Themas E-Mobilität hohe Priorität, dafür brauche es einen richtigen Masterplan für die Stadt. Außerdem ist ihm die Vermeidung sogenannter Schottergärten ein wichtiges Anliegen. Bei der Dachbegrünung müsse man in der Siegener Innenstadt aufpassen, dass sich diese auch städtebaulich einfügt.

Bei der vermehrten Anlegung von Schottergärten handle es sich natürlich um ein großes Problem, bestätigt Herr Daub. Das Programm wolle daher einen Anreiz schaffen, damit immer weniger Flächen versiegelt und stattdessen richtige Vorgärten angelegt würden. Außerdem könne man auch über die Vorgaben in der Gestaltungssatzung einen gewissen Rahmen festlegen. Zu dem Thema E-Mobilität befinde sich die Wirtschaftsförderung aktuell in der Ausarbeitung eines Konzeptes.

Frau Shirley bittet darum, zum Ende des Haushaltsjahres einen Sachstandsbericht über die geförderten Maßnahmen und die Nutzung des Förderprogrammes zu geben.

Wichtig sei vor allem, auch Werbung für das Programm zu machen, findet Herr Christian.

Herrn Schneider ist es wichtig, dass die Anträge leicht zugänglich und gut verständlich für die Bürgerinnen und Bürger sind.

Frau Scherzberg erklärt für die UWG-Fraktion, dass sie aufgrund von noch vorhandenem Beratungsbedarf zunächst gegen die Vorlage stimmen werde.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, das bisherige Altbauförderprogramm der Stadt Siegen zum 01.07.2021 durch ein neues Klimaschutz- und anpassungsförderprogramm abzulösen.

Beratungsergebnis: 15 Stimmen dafür, 1 dagegen (UWG), 0 Enthaltungen

4. AfUKE 04.05.2021

5. **Rund um den Sieberg;
hier: Durchführungsbeschluss für die Maßnahme Sanierung Schlosspark – Teil-
maßnahme Wegesanierung**

Vorlage Nr. VL 342/2021

Herr Bergholz fasst kurz den aktuellen Stand zur Schlossparksanierung zusammen. Auf Nachfrage von Herrn Gieseler, ob es auch möglich sei, noch mehr von den geplanten Asphaltflächen als Natursteinflächen zu gestalten, bestätigt Herr Bergholz, dass dies grundsätzlich möglich sei. Allerdings seien Natursteinpflasterflächen allgemein um einiges teurer als Asphaltflächen. Außerdem wurde entschieden, zumindest die Hauptwegeflächen witterungsbeständig zu gestalten, sodass dort von wassergebundenen Wegedecken abgesehen werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung der Wegesanierung innerhalb der Maßnahme „Sanierung Schlosspark“ im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Sieberg“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. AfUKE 04.05.2021

6. Forstlicher Nutzungsverzicht im Naturwald Tiergarten

Vorlage Nr. VL 321/2021

In der Aussprache wird deutlich, dass dem Nutzungsverzicht grundsätzlich zugestimmt wird. Jedoch wird die Verknüpfung mit dem Gewerbegebiet Martinshardt II und die damit verbundene vorgesehene Funktion als Ausgleichsfläche für das gesamte Gewerbegebiet kritisch betrachtet. Insbesondere die Berechnung mit sogenannten Ökopunkten wirft bei einigen Mitgliedern Fragen auf. Der Ausschuss einigt sich daher darauf, das Thema noch einmal intensiver in der nächsten Sitzung zu beraten. Bis dahin sollen von Herrn Dr. Kraft noch einmal Erläuterungen zu dem Thema Ökopunkte erfolgen.

Herr Dr. Kraft stellt klar, dass es sich bei dem Nutzungsverzicht keinesfalls um die einzige Ausgleichsmaßnahme handeln soll. Vielmehr sei dies nur als Ergänzung zu vielerlei Maßnahmen auf und unmittelbar um das Planungsgebiet herum zu betrachten. Da durch das Gewerbegebiet ein aufgrund der Größe des Gebietes ein großer Defizit entstehe, seien die bisher beschlossenen Maßnahmen wie Dachbegrünung, PV-Anlagen, Solarthermie etc. immer noch nicht ausreichend, um dies zu kompensieren. Daher werde auch auf „externe“ Maßnahmen in nicht unmittelbarer Nähe zum Plangebiet zurückgegriffen und dem Ökopunktekonto der Stadt zugeschrieben.

Er sagt zu, in der nächsten Sitzung Ausführungen zu der Berechnung mit Ökopunkten und dem Ökopunktekonto der Stadt zu geben.

Ergänzend dazu erklärt Herr Heitze auf Nachfrage von Herrn Boller, dass trotz Gutschreibung im Ökopunktekonto der Stadt weitere Nutzungen des Naturwaldes, wie beispielsweise als FSC-zertifizierte Waldfläche, bedenkenlos möglich sei.

Beschluss:

- a) Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beschließt, das städtische Waldgebiet Tiergarten in Siegen-Weidenau aus der forstlichen Nutzung zu nehmen, die daraus erzielbaren Ökopunkte dem Ökokonto der Stadt Siegen und dem Bebauungsplan Nr. 406 Gewerbegebiet Martinshardt II zuzuordnen sowie den forstlichen Nutzungsverzicht für einen Zeitraum von 100 Jahren im Grundbuch zu sichern.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, die für die langfristige Entwicklung des Naturwaldes Tiergarten erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, die aktuellen Erholungsmöglichkeiten und Erholungseinrichtungen zu erhalten und im Einklang mit den Zielen des künftigen Naturwaldes Tiergarten weiter zu entwickeln.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, die Waldfläche des Naturwaldes Tiergarten im Rahmen der Zertifizierung nach dem Wald-Standard des FSC-Deutschland als Fläche mit besonderer Naturschutzfunktion auszuweisen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. AfUKE 04.05.2021

7. Städtische Bezuschussung von Umweltprojekten
Antrag des Tierschutzvereins für Siegen und Umgebung e. V.

Vorlage Nr. VL 315/2021

Frau Shirley ist wiederholt aufgefallen, dass in Geisweid am Spielplatz an der Talkirche häufig Tauben gefüttert werden. Sie bittet darum, dass Taubenfütterungsverbot noch einmal bekannter zu machen um auch den Tierschutzverein in seiner Arbeit zu unterstützen.

Die Problematik um das Thema Tauben begleite sie seit vielen Jahren, erklärt Herr Dr. Kraft. Das Fütterungsverbot bestehe allerdings nur in Fußgängerzonen, in allen privaten Bereichen habe die Verwaltung abgesehen von Öffentlichkeitsarbeit daher keine Handhabe.

Beschluss:

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2021 und der Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel beschließt der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Stadt Siegen die Bereitstellung eines Zuschusses in Höhe von **3.000,00 €** an den Tierschutzverein Siegen und Umgebung e. V. für die Unterhaltung der Taubenschläge in Siegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4. AfUKE 04.05.2021

8. Waldschaden, Wiederbewaldung, Bejagung
- mündlicher Bericht -

Herr Heitze berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über den aktuellen Sachstand. Auf Nachfragen aus dem Ausschuss nach dem Umgang mit dem im Wald verbleibenden Totholz bestätigt er, dass das Risiko eines Brandes durch das Totholz bei hohen Temperaturen im Sommer auf jeden Fall existiere. Viel tun könne man dagegen nicht, jedoch bestehe die Gefahr hauptsächlich im ersten Jahr, spätestens im zweiten Jahr nehme das Risiko jedoch mit nachwachsendem Grün deutlich ab.

Dem Anliegen von Herrn Dr. Zybill, auch Nadelhölzer anzupflanzen, um auch über den Winter Photosynthese zu ermöglichen und für Greifvögel Platz für den Bau von Horsten zu bieten, setzt er entgegen, dass bei der Wiederaufforstung auch einige Nadelbäume eingesetzt werden sollen. Allgemein seien großflächige Mischwälder geplant mit einer möglichst breiten Mischung an verschiedenen Baumarten.

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. In der digitalen Version ist sie unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt zu finden.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

4. AfUKE 04.05.2021

9. Bericht Stabsstelle Klimaschutz - mündlicher Bericht -

Frau Eichenauer stellt sich und ihre zukünftigen Tätigkeiten dem Ausschuss als neue Mitarbeiterin der Stabsstelle Klimaschutz vor. Der Ausschuss freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

4. AfUKE 04.05.2021

10. Mitteilungen des Bürgermeisters

- a) Herr Dr.Kraft verweist auf den zuvor versendeten Bericht zur monatlichen NO₂-Belastung der Stadt Siegen in der Sandstraße. Inzwischen lägen die Monatswerte von Januar und Februar 2021 vor, diese lägen bei 31 bzw. 37 Mikrogramm. Damit befinde man sich wertemäßig in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

4. AfUKE 04.05.2021

- b) Frau Krippendorf berichtet über den aktuellen Sachstand im Projekt „Uni in die Stadt, Siegen- Wissen verbindet“ und weist auf die neue Homepage dazu mit Informationen zum Prozess, Veranstaltungen und Meilensteinen hin. Mit der Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs befinde man sich nun der Bearbeitung eines wesentlichen Meilensteins. Aus diesem Grund solle am 10.06.2021 eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt werden. Einladungen dazu sollen über die eingangs erwähnte Homepage, soziale- und Printmedien erfolgen. Im nächsten Schritt solle der Entwurf dann abschließend fertig gestellt werden und die Grundlage für das sich anschließende Bauleitverfahren bilden.

Die noch ausstehende Gewässerplanung zum Umgang mit der Weiß habe natürlich große Auswirkungen auf die Gebäudeplanung, öffentliche Räume, Baumbestände und auch Raumplanungen. Erster Anforderungspunkt an die Planungen sei, da es sich bei der Weiß um ein festgesetztes Überschwemmungsgebiet handle, natürlich der hochwasserfreie Ausbau. Hinsichtlich der Gestaltung sei im Bereich des Löhrtorhallenbades eine eher städtische Atmosphäre mit einem Zugang vorgesehen, die dann aber im weiteren Verlauf in eine eher landschaftliche, naturnahe Gestaltung übergehe. Inwieweit sich dies dann tatsächlich umsetzen ließe, müsse sich erst noch zeigen. Geplant sei außerdem, dass es einen Uferbereich und einen höher gelegenen Bereich gibt, der dann eine städtische Aufenthaltsqualität bietet.

4. AfUKE 04.05.2021

- c) Angelehnt an den Ratsbeschluss aus 2020 zum klimaneutralen Gebäudebetrieb bis 2040 und Beratungen im AK Klimaschutz berichtet Herr Roth zu dem aktuellen Zustand vieler städtischer Heizungsanlagen. Aufgrund entweder zu alter oder aber de-

fekter Heizungen ergebe sich ein großer Sanierungsbedarf. Da dieser Missstand akut sei und noch dieses Jahr Handlungsbedarf bestehe, müsse dafür von dem Prinzip der Komplettsanierung abgewichen und die Sanierung der Heizungsanlagen vorgezogen werden. Nichtsdestotrotz bleibe natürlich auch weiterhin das Ziel klimaneutraler Gebäudebetrieb und damit die Komplettsanierung vor Augen.

4. AfUKE 04.05.2021

Siegen, den 27.07.2021

gez.
Boller
Vorsitzender

Siegen, den 19.07.2021

gez.
Rohde
Schriftführerin

A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	24.03.2021
Federführend	GB 4

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

04.05.2021

Betreff:

Teilnahme am Städte-Challenge "Wattbewerb"
- Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen -



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Kopien erledigt



Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses
Joachim Boller

Rathaus Siegen
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
23. März 2021	
GB 4	PR
Abt.	INSITU

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen

Markt 2
57072 Siegen

404-1432
gruene@Siegen.de

Dienstag, den 23.03.2021

**Antrag zur Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Siegen am 04.05.2021
Teilnahme am Städte-Challenge „Wattbewerb“**

Sehr geehrter Herr Boller,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen legt folgenden Beschlussvorschlag zur Beratung und Abstimmung vor:

Beschlussvorschlag

Die Stadt Siegen nimmt am Städte-Challenge „Wattbewerb“ teil, um so den Ausbau der Photovoltaik unter Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft zu beschleunigen.

Begründung Städte-Challenge „Wattbewerb“

Die politischen Maßnahmen reichen alleine nicht aus, um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens einzuhalten und den Klimawandel zu stoppen. Mit dem Städte-Challenge „Wattbewerb“ wird die Bedeutung der Erneuerbaren Energien in diesem Zusammenhang verdeutlicht. Eine der wichtigsten Technologien beim Ausbau der erneuerbaren Energien wird dabei die Photovoltaik sein. Mit „Wattbewerb“ soll der Photovoltaik-Ausbau massiv vorangetrieben werden.

Das Hauptziel des Städte-Challenge ist die Unterstützung der Energiewende, indem die Stromversorgung zu 100% erneuerbaren Strom bis 2030 durch den Ausbau von Photovoltaik in den Städten stark beschleunigt werden soll. An dem in Karlsruhe von Fossil Free initiierten Projekt nehmen mittlerweile 46 Städten in Deutschland teil. In NRW wird dieses Projekt vom Städte und Gemeindebund (StGB) unterstützt. Inzwischen hat das Bundeswirtschaftsministerium die Schirmherrschaft für den PV-Wettbewerb übernommen und eine entsprechende Anmeldeplattform faktor2.solar/staedte-challenge/ für teilnahmewillige Städte geschaffen. Die Stadt, die es als erstes schafft ihre Gesamtleistung zu verdoppeln, wird ausgezeichnet.

In Siegen gibt es ein sehr großes ungenutztes Potenzial an Dachflächen, die für die Produktion von Strom genutzt werden könnten. Ausgehend von einem Stromverbrauch der Siegener Bevölkerung von 218.732.635 kWh/Jahr, liegt der Anteil des Photovoltaikstroms bei 3,48%. Die Gesamtleistung von 647 Anlagen beträgt 8.974,62 kWp. Bezogen auf die in Siegen installierte Nennleistung von Photovoltaikanlagen in kWp zum Stichtag 12.02.21 ist der Einstieg in den Wettbewerb jederzeit möglich und führt zu keinem Nachteil.

Die Preise für die Installation sind in den letzten Jahren stark gesunken, so dass eine recht ansprechende Rentabilität in kurzer Zeit erreicht werden kann. Die Fördermaßnahmen für Batteriespeicher und die Entwicklung der Elektromobilität macht die Installation für viele immer interessanter. Das lässt sich auch momentan bei der Zahl der Projektierungen durch Unternehmen feststellen. Das sind gute Voraussetzungen für unsere Stadt mit

Hilfe des Programms initiativ zu werden und für ein ambitioniertes Ziel bei den Bürger*innen zu werben.
Vorrangiges Ziel ist eine gesamtgesellschaftliche Teilnahme zum Gelingen einer sozial gerechten Energiewende.

Anmeldeportal und weitere Information:

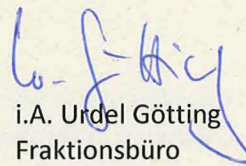
faktor2.solar/staedte-challenge/

<https://www.rechnerphotovoltaik.de/photovoltaik/in/nordrhein-westfalen/siegen>

<https://wattbewerb.de/fragen-und-antworten/>

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen

Eckard Wüst
Mitglied des Umweltausschusses


i.A. Urdel Götting
Fraktionsbüro

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stabsstelle Klimaschutz
Bearbeitet von: Herr Daub und Herr Berge

Siegen, 15.04.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	04.05.2021
Bauausschuss	05.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	12.05.2021
Rat	26.05.2021

Kurzbezeichnung:

**Vorzeitige Ablösung des Altbauförderprogramms durch ein neues Klimaschutz- und -
anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, das bisherige Altbauförderprogramm der Stadt Siegen zum 01.07.2021 durch ein neues Klimaschutz- und anpassungsförderprogramm abzulösen.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hatte im März 2019 eine Neuausrichtung des seit 2009 existierenden Altbauförderprogramms (zuletzt: Beratung und Förderung zur Modernisierung und Sanierung sowie Kauf eines Eigenheims in Siegen) hin zu einer Beratungsförderung beschlossen. Da sich seitdem die bundesweite Förderlandschaft in Sachen Energieberatung insbesondere seitens des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) verbessert hat, waren die Inhalte weitgehend überholt und das bisherige Programm wurde nicht bekannt gemacht. Das Programm sollte ursprünglich bis zum 31.12.2021 laufen und anschließend überprüft werden. Aus Bürgeranfragen lässt sich jedoch ein hoher Bedarf an einer Förderung investiver Maßnahmen in Ergänzung zu bestehenden Förderangeboten auf Bundes- und Landesebene erkennen. Dass diese derzeit hervorragend angenommen werden, bestätigt sich auch auf Grund der Erfahrungen aus anderen Kommunen

(beispielsweise dem Förderprogramm „Gezielt Handeln für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ der Stadt Rietberg oder dem 1000-Dächer-Programm im Kreis Siegen-Wittgenstein). Daher schlägt die Verwaltung vor, das bisherige Förderprogramm abzulösen und bereits ab 01.07.2021 durch ein neues Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm (siehe Anlage) zu ersetzen. Dieses fördert nunmehr zahlreiche Förderbausteine, welche sowohl Aspekte des Klimaschutzes als auch der Klimafolgenanpassung adressieren. Von dem vorhandenen Haushaltsansatz in Höhe 75.000 € jährlich, sollen zukünftig die vollen 75.000 € für das Förderprogramm zur Verfügung stehen. Der Bereich der medialen Begleitung und die Finanzierung von Beratungsangeboten im Energieverein Siegen-Wittgenstein werden zukünftig aus anderen Haushaltsstellen abgedeckt. Die Laufzeit des neuen Klimaförderprogrammes wird vorerst auf den 31.12.2023 begrenzt, dabei werden jährlich Zwischenprüfungen erfolgen, um die Auslastung und den Mittelbedarf zu prüfen. Über eine Verlängerung wird rechtzeitig zu entscheiden sein.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
75.000,00 €				

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 75.000,00 €	Kostenträger/ Investitionscode 10010101 Sachkonto 5318000
---	--	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Durch das Förderprogramm werden vielfältige Klimaschutzmaßnahmen vorwiegend in den Privathaushalten unterstützt und somit positive Effekte erzielt.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) Die Höhe der vermiedenen CO ₂ -Emissionen ist davon abhängig, wie gut das Programm angenommen wird und welche Maßnahmen konkret von Dritten umgesetzt werden. Ziele aus dem Zielkonzept der Stadt Siegen werden durch die Maßnahme unterstützt (Teilziel „Erhöhung des Anteils regenerativer Energien bis 2030 auf 30 %“ aus dem Themenfeld Private und gewerbliche Gebäude und Anlagen / Woh-			

nen / Erneuerbare Energien sowie das Leitziel „Die Durchgrünung erhöhen und durch Vernetzung stärken“ aus dem Themenfeld Ökologie).

Es bestehen alternative Handlungsoptionen, dahingehend, dass das Programm direkt mit einem größeren Budget ausgestattet werden könnte. Da jedoch jährlich Überprüfungen stattfinden, besteht grundsätzlich die Möglichkeit die Ansätze für die Folgejahre anzupassen, sodass dies zunächst nicht als notwendig angesehen wird.

In Vertretung

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [210415 Richtlinie zum Klimaförderprogramm der Stadt Siegen](#)



Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen

Inhalt

1. Förderzweck – Was soll erreicht werden?	2
2. Antragsberechtigte – Wer kann Anträge stellen?	2
3. Übersicht Handlungsfelder.....	2
4. Handlungsfeld Mobilität.....	3
5. Handlungsfeld Bauen und Sanieren	4
6. Handlungsfeld Erneuerbare Energien	5
7. Handlungsfeld Klimafolgenanpassung	6
8. Handlungsfeld Sonstiges	7
9. Allgemeine Förderbestimmungen.....	8
9.1 Was ist zu beachten?.....	8
9.2 Was wird NICHT gefördert?.....	8
10. Antrags- und Bewilligungsverfahren – Wie läuft das ab?	9
10.1 Antragsstellung.....	9
10.2 Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse – Wie geht es weiter?.....	9
10.3 Pflichten des Antragstellers - Was muss ich beachten?.....	10
10.4 Auszahlung der Zuschüsse.....	11
11. Datenschutz.....	12
12. Ansprechpartner.....	12
13. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen	13

1. Förderzweck – Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen ist bereits seit Jahren im Klimaschutz aktiv. Seit 1995 ist die Stadt Mitglied im Klima-Bündnis, welches Vorreiter im globalen und lokalen Klimaschutz ist. Die Mitglieder beschäftigen sich auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene mit den Themen Klimaschutz, Reduktion von CO₂-Emissionen, Biodiversität und Tropenwaldschutz.

Von 2009 bis 2011 und 2012 bis 2015 hat die Stadt den European Energy Award® (eea) erfolgreich durchlaufen, einem internationalen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für den kommunalen Klimaschutz. Die Stadt Siegen hat gleich im ersten Anlauf vorzeitig die Zertifizierung des European Energy Award® geschafft. Ebenso erfolgte 2015-2017 eine Teilnahme am eea-plus, einem Vorläufer des heutigen European Climate Adaptation Award (eca), einem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument zur Identifikation der Anpassungskapazität und zur Ermittlung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Inhalte des seit Mai 2014 vorliegenden „Integriertem Klimaschutzkonzept für den Kreis Siegen-Wittgenstein und die Stadt Siegen“ wurden mit den Erkenntnissen aus eea und eea-plus zusammengeführt, um das „Zielkonzept Stadt Siegen Klimaschutz und Klimaanpassung“ zu entwickeln, welches zahlreiche Zielsetzungen und Maßnahmenvorschläge enthält.

Die Universitätsstadt Siegen hat im Hinblick auf den Klimaschutz am 25.09.2019 und 26.02.2020 weitreichende Ratsbeschlüsse getroffen. So sollen unter anderem die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigt werden. Weiterhin sollen erneuerbare Energien ausgebaut werden. Dazu sollen lokal und regional (über die Stadtgrenzen hinaus) Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien ergriffen werden.

Im Hinblick auf die vorliegenden Ziele der Stadt Siegen, sollen mit diesem Förderprogramm insbesondere Privathaushalte dabei unterstützt werden Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern umzusetzen, welche die Zielerreichung unterstützen.

2. Antragsberechtigte – Wer kann Anträge stellen?

- Bürger/innen mit Erstwohnsitz in Siegen
- Mieter/innen und Eigentümer/innen von Immobilien in Siegen
- Insgesamt alle Privatpersonen aus Siegen (keine Unternehmen oder Institutionen)

3. Übersicht Handlungsfelder

Klimaförderprogramm Stadt Siegen				
Mobilität	Bauen und Sanieren	Erneuerbare Energien	Klimafolgenanpassung	Sonstiges
Anschaffung Lastenrad oder E-Lastenrad (bis 25%, max. 350 €) (für Privatpersonen)	Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen (10%, bis 1.000 €)	Errichtung solarthermische Anlage auf Bestandsgebäude (Anlage für Warmwasserbereitung 400 € pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 500 € pauschal)	Flächenentsiegelung ab 12m ² (50%, max. 500 € pro Projekt)	Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung einer Bürgerenergieanlage, Anlage von Gemeinschaftsgärten) (Unterstützung bis max. 500 €)
Anschaffung E-Roller oder E-Motorrad (bis 25%, max. 300 €)	Fensteraustausch in Bestandsgebäuden (max. U-Wert 0,95 W/m ² K) (50 € pro Fenster, max. 1.000 €)	Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,6kWp und Anschluss mit einem Wieland-Stecker (150 € pauschal)	Anlage zur Regenwassernutzung ab 2m ³ (20%, max. 500 €)	
Kauf-Prämie für gebrauchte E-Autos (älter als ein Jahr, pauschal 500 €)	Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (10%, max. 800 €)	Steuerberatung Photovoltaik (erste Steuererklärung nach der Inbetriebnahme einer PV-Anlage durch zugelassene Steuerberater/innen) (200 € pauschal)	Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume (ab 5m ² , 50%, max. 500 € pro Projekt)	Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof (800 € pauschal)
Errichtung eines Solarcarports (300 € pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule 500 € pauschal)	Heizungspumpentausch (50 € pro Pumpe, maximal 200 €)	Erwerb und Errichtung einer neuen Brennstoffzellenheizung (800 € pauschal)	Pflanzprämie für das Anpflanzen von mind. 5 Bäumen in Gärten (50 €/Baum, max. 500 €)	
	Durchführung Hydraulischer Abgleich (150 € pauschal)		Dachbegrünung (50%, max. 800 €)	
	Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden (150 € pauschal)		Fassadenbegrünung (50%, max. 500 €)	
	Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus (2.000 € pauschal)			
Es können verschiedene Module kombiniert werden. Die Fördersumme wird auf 3.000 € je Antragsteller und Jahr begrenzt.				

4. Handlungsfeld Mobilität

Der Verkehrssektor hat in den vergangenen Jahrzehnten keinen ausreichenden Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Im Gegenteil sind die Spritverbräuche und Emissionen z. B. durch immer größere Fahrzeuge und erhöhtes Verkehrsaufkommen sogar gestiegen. Die nötige Mobilitätswende bedeutet daher: Weniger Autoverkehr, mehr Rad- und ÖPNV-Nutzung und auch die Nutzung alternativer Antriebe.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Nutzung von erneuerbar erzeugtem Strom zu 100% zur Ladung zu Hause. Entweder: Bezug von Ökostrom mit „Ok Power Label“ oder dem „Grüner Strom Label“ der Umwelt- und Verbraucherverbände - ein Zertifikat mittels Herkunftsnachweisen reicht nicht aus. Oder: Nachweis einer Anlage zur Erzeugung erneuerbarer Energie, welche am Objekt angebracht ist und über die die Ladung des Fahrzeugs erfolgt – Nachweis mittels Auszug aus dem Marktstammdatenregister.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Anschaffung Lastenrad oder E-Lastenrad	(bis 25%, max. 350 €)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kauf in einem örtlichem Geschäft (Siegen oder Umgebung bis zu 50 km) ➤ Es werden nur Fahrräder gefördert, die serienmäßig fest montierte Vorrichtungen haben, um Kinder oder Gegenstände vorschriftsmäßig zu transportieren und die im zugelassenen Gesamtgewicht mindestens 40kg zusätzlich zum Fahrer transportieren können. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Anschaffung ✓ Nachweis Nutzung Ökostrom (E-Lastenrad) ✓ Technische Daten des Lastenrades (z.B. Technische Ausstattungsmerkmale)
Anschaffung E-Roller oder E-Motorrad	(bis 25%, max. 300 €)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ersatz regelmäßig stattfindender Fahrten, die sonst mit dem PKW zurückgelegt wurden: mind. 10 km pro Weg 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Anschaffung ✓ Nachweis Nutzung Ökostrom ✓ Erklärung zum Ersatz von PKW-Fahrten
Kauf-Prämie für gebrauchte E-Autos	(pauschal 500 €)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fahrzeug ist älter als ein Jahr ➤ rein elektrisch betrieben (keine Hybrid-Fahrzeuge) ➤ Ersatz für altes Fahrzeug (E-Auto nicht als zusätzlicher Zweitwagen) ➤ Maximalverbrauch 20 kWh/100 km ➤ Verkauf nicht innerhalb der eigenen Familie 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Anschaffung ✓ Nachweis Nutzung Ökostrom ✓ Kopie Zulassungsbescheinigung ✓ Nachweis Abmeldung Alt-Fahrzeug (Unterlagen der Zulassungsstelle) ✓ Nachweis Folgenutzung, entweder Entsorgung oder Verkauf
Errichtung eines Solarcarports	(300 € pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule 500 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Errichtung zur privaten Nutzung (keine öffentlichen Ladestationen) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Anschaffung und Installation ✓ Foto der Maßnahme

Die SVB bietet ihren Kunden mit dem SVB Förderprogramm „Energieeffizienz“ ebenfalls eine Fördermöglichkeit für Heimpladestationen sowie E-Bike oder Pedelec-Erwerb.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

5. Handlungsfeld Bauen und Sanieren

Der Wärmebedarf unserer Wohngebäude muss deutlich sinken und es braucht neue Wärmequellen. Die Energiewende ist in diesem Sinne auch eine „Wärmewende“ und eine „Bauwende“.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Vor-Ort-Energieberatung vor der Umsetzung der Maßnahmen notwendig (mindestens Vor-Ort-Beratung durch die Verbraucherzentrale NRW mit entsprechendem Schwerpunkt. Alternativ: Beratung gemäß BAFA oder DENA von einem gelisteten Energieberater). Nachweis: Leistungsschein oder Beratungsprotokoll. Gilt nicht bei „Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus“. Beauftragte Fachfirmen aus Siegen oder aus max. 50 km Umgebung zulässig.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen [Außenwand, oberste Geschossdecke (OGD), Dach, Kellerdecke, Boden gegen Erdreich, Innenwand (sofern diese beheizte von unbeheizter Fläche trennen) Tipp: Schauen Sie mal unter https://www.energieagentur.nrw/tool/daemms-toff/]	(10%, bis max. 1.000 €)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nur für Bestandsobjekte ➤ Folgende U-Werte sind zu erfüllen: Außenwand: 0,22 W/(m²K), Außenwand gegen Erdreich: 0,28 W/(m²K), OGD und Dach: 0,22 W/(m²K), Kellerdecke und Boden gegen Erdreich: 0,28 W/(m²K), Innenwand : 0,28W/(m²K) ➤ Nur Förderung von NaWaRo (Nachwachsenden Rohstoffen), Mineralwolle (z. B. Steinwolle, Glaswolle) oder recyceltem Material mit mindestens 60% Recycling-Anteil (gilt nicht für Glaselemente) ➤ Keine Förderung erdölbasierter Neuprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte) ✓ Ggf. Fördermittelnachweis der KfW (enthalten U-Werte) ✓ Eigenleistung/ Nachbarschaftshilfe: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelfallbegründung)
Fensteraustausch in Bestandsgebäuden	(50 € pro Fenster, max. 1.000 €)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gilt nur für Bestandsobjekte ➤ Max. U-Wert 1,05 W/(m²K) ➤ Als Fenster gilt ein zusammengehöriges Element für eine Öffnung in der Außenwand (nicht nur Verglasung). ➤ Balkon-/Terrassentüren zählen als Fenster 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte) ✓ Ggf. Fördermittelnachweis der KfW (enthalten U-Werte)
Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung	(10%, max. 800 €)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gilt nur für Bestandsobjekte ➤ Gilt nicht für Passivhäuser ➤ Wärmerückgewinnung ➤ Der notwendige Effizienzgrad orientiert sich an den technischen Mindestanforderungen der KfW (unter www.kfw.de) ➤ Die Lüftungsanlage wird mit 100% Ökostrom betrieben. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb ✓ Nachweis Nutzung Ökostrom
Heizungspumpentausch	(50 € pro Pumpe, maximal 200 €)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gilt nur bei Einsatz von Hocheffizienzpumpen (gemäß Liste der förderfähigen Pumpen bei der BAFA-Heizungsoptimierung.) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Hydraulischer Abgleich	(150 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nur bestehende Heizsysteme 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden	(150 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nur für Bestandsobjekte ➤ Vorschriften der Messnorm DIN EN 13829 werden eingehalten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb
Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus	(2.000 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hochgedämmte Gebäudehülle, $U < 0,15 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ ➤ Wärmerückgewinnung aus der Abluft $>75\%$ ➤ Dreifachverglasung $U < 0,8 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb ✓ Nachweis zur Erfüllung der Standards via Architekt o. ä.

6. Handlungsfeld Erneuerbare Energien

In Zukunft wird Strom zunehmend auch für die Erzeugung von Wärme und die Mobilität genutzt. Daher brauchen wir einen deutlichen Zuwachs an Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, neben mehr Energieeffizienz.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Vor-Ort-Energieberatung (mind. durch Verbraucherzentrale) vor Umsetzung der Maßnahmen Errichtung solarthermische Anlage und Errichtung Brennstoffzellenheizung notwendig. Nachweis: Leistungsschein oder Beratungsprotokoll. Beauftragte Fachfirmen aus Siegen oder aus max. 50 km Umgebung zulässig.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Errichtung solarthermische Anlage auf Bestandsgebäude	(Anlage für Warmwasserbereitung 400 € pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 500 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gilt nicht für Neubauten ➤ kontinuierliche Beobachtung des Energieertrags ➤ im ersten Betriebsjahr Durchführung Solarwärme-Check der Verbraucherzentrale 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb ✓ Nachweis Energieberatung ✓ Nachweis/ Zusage Solarwärme-Check
Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,6kWp	(150 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einhaltung Norm für Photovoltaik-Wechselrichter ➤ Verwendung einer Einspeisesteckdose z. B. Wieland oder Stromerzeugungsgerät einen integrierten NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb
Steuerberatung Photovoltaik (erste Steuererklärung nach der Inbetriebnahme einer PV-Anlage durch zugelassene Steuerberater/innen)	(200 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Steuerberater hat Seminar zur steuerlichen Behandlung von Photovoltaik-Anlagen besucht 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Steuerberater
Erwerb und Errichtung einer neuen Brennstoffzellenheizung	(800 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gilt nicht für Neubauten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rechnung Fachbetrieb ✓ Nachweis Energieberatung

Die Solareignung ihres Daches können Sie hier prüfen:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

Mindestens für das Jahr 2021, steht mit dem 1000-Dächer-Programm des Kreises Siegen-Wittgenstein, eine Förderung für Photovoltaikanlagen in Kombination mit Batteriespeichern zur Verfügung, welches ggf. verlängert wird.

<https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/1000-D%C3%A4cher-Programm/>

Die SVB bietet ihren Kunden mit dem SVB Förderprogramm „Energieeffizienz“ ebenfalls eine Fördermöglichkeit für Photovoltaikanlagen.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

7. Handlungsfeld Klimafolgenanpassung

Hitze, Sturm, Starkregen und Dürre nehmen zu. Sich darauf einzustellen und die Umgebung entsprechend zu gestalten mit mehr Grün, mehr Verschattung und mehr Versickerungsmöglichkeiten - darum geht es u. a. in der Klimafolgenanpassung. Auch das Insektensterben ist eine Herausforderung, bei der man mit vielen kleinen Maßnahmen etwas bewirken kann.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Beauftragte Fachfirmen aus Siegen oder aus max. 50 km Umgebung zulässig. Eine Doppelförderung /Kumulierung der Maßnahme „Flächenentsiegelung“ und „Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten“ ist nicht gestattet.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Flächenentsiegelung	(50%, max. 500 € pro Projekt)	<ul style="list-style-type: none">➤ Fläche größer 12 m²➤ Die entsiegelte Fläche darf nicht mehr abflusswirksam sein: Lockerung des Bodens oder Bepflanzung und ggf. vorhandenen Kanalanschluss versiegeln	<ul style="list-style-type: none">✓ Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten✓ Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Anlage zur Regenwassernutzung	(20%, max. 500 €)	<ul style="list-style-type: none">➤ Mindestens 2 m³➤ Keine Förderung für Anlagen, die in noch unberührten Boden gebaut werden (Boden ist eine der wichtigsten natürlichen Ressourcen) Hinweis: Einbau Zwischenzähler für Berechnung der Kanalgebühren erforderlich!	<ul style="list-style-type: none">✓ Rechnung Fachbetrieb✓ Foto der Maßnahme✓ Schriftliche Erläuterung dazu, wo die Zisterne errichtet wurde
Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume	(50%, max. 500 € pro Projekt)	<ul style="list-style-type: none">➤ Zusammenhängende Fläche von mindestens 5 m²➤ Einsatz von gemäß Baumschutzsatzung Siegen heimischen und/oder insektenfreundlichen Pflanzen inkl. Bäume und Sträucher	<ul style="list-style-type: none">✓ Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten✓ Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Pflanzprämie für das Anpflanzen von mind. 5 Bäumen in privaten Gärten	(50 €/Baum, max. 500 €)	<ul style="list-style-type: none">➤ Einsatz von heimischen Bäumen gemäß Baumschutzsatzung Siegen	<ul style="list-style-type: none">✓ Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten✓ Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)

Die Stadt Siegen verfügt über ein gesondertes städtisches Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünungen (darüber können auch Garagen begrünt werden). Eine spätere Überführung der bestehenden Förderung in die Klimaförderung wird geprüft. Im Jahr 2021 sind darüber hinaus auch Förderungen für Dach- und Fassadenbegrünungen auf Bestandsgebäuden (mind. 5 Jahre alt) über das „Klimaresilienzprogramm NRW“ möglich.

Weitere Informationen: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimafolgenanpassung/begrueung-klimafolgenanpassung/>

Baumschutzsatzung Siegen:

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/baumschutz/baumschutzsatzung/>

8. Handlungsfeld Sonstiges

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sind integrative Themen: Viele Aspekte greifen ineinander. Einige Fördermaßnahmen bieten größeres Potenzial für eine positive Wirkung, wenn man sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung „weiterdenkt“. Dieses Potenzial soll mit den Sonderförderungen gehoben werden.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung Bürgerenergieanlage, Anlage von Gemeinschaftsgärten) (Unterstützung bis max. 500 €)	(Unterstützung bis max. 500 €)	<ul style="list-style-type: none">➤ Mind. 5 Personen bilden die Initiative oder Genossenschaft➤ Beitrittsmöglichkeit muss gegeben sein (Die Eignung der Interessenten vorausgesetzt.)	<ul style="list-style-type: none">✓ Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten✓ Fotos
Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof (800 € pauschal)	(800 € pauschal)	<ul style="list-style-type: none">➤ Plausibles Bewirtschaftungskonzept➤ Nutzung Beratung der Initiative Solidarische Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none">✓ Vorlage und Erläuterung des Konzeptes✓ Beratungsnachweis✓ Fotos

9. Allgemeine Förderbestimmungen

9.1 Was ist zu beachten?

- Eine Kontaktaufnahme mit dem Ansprechpartner der Stabsstelle Klimaschutz (z. B. telefonisch oder per E-Mail) ist im Rahmen der Abwicklung, in jedem Fall vor der Auszahlung, erforderlich.
- Es gilt ein Förderhöchstbetrag von max. 3.000 Euro pro Jahr pro Haushalt.
- Mehrere verschiedene Maßnahmen können gemeinsam zur Auszahlung beantragt werden.
- Es wird pro Haushalt und Jahr nur je eine gleiche Maßnahme gefördert (z. B. Ein E-Roller pro Haushalt pro Jahr).
- Als Neubauten gelten alle Objekte, die ab 01.01.2020 errichtet wurden.
- Die „entstandenen Kosten laut Beleg“ können aus Sach- und Materialkosten (inkl. Mieten von Geräten) sowie aus Planungs- und Baukosten von Dienstleistern bestehen.
- Wenn Rechnungskopie bzw. Nachweis von Verträgen als Nachweise gefordert werden, gilt: Die Unterlagen müssen den Verkäufer/Anbieter, den Käufer/Nutzer, die genaue Bezeichnung und die Anzahl des Produktes/der Produkte sowie den gezahlten Preis enthalten.
- Kumulierungen mit anderen Förderprogrammen sind möglich, sofern diese eine Kumulierung zulassen. Es erfolgt keine Prüfung seitens der Stadt zur Verträglichkeit mit anderen Förderprogrammen und die Stadt übernimmt keine Haftung für durch die städtische Förderung ggf. wegfallende oder gekürzte Fördermittel oder steuerliche Vergünstigungen an anderer Stelle. Tipp: <https://www.energieagentur.nrw/foerderung/foedernavi>
- Der Geltungsbereich ist auf das Stadtgebiet Siegen begrenzt.
- Förderfähig sind alle Maßnahmen die im aktuellen Jahr, sowie im jeweiligen Vorjahr umgesetzt wurden. Eine Antragsstellung rückwirkend über diesen Zeitraum hinaus ist ausgeschlossen.
- Für denkmalgeschützte Gebäude ist die Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Siegen vorzulegen (Abteilung Bauaufsicht).
- Das Förderprogramm verteilt an Privatpersonen ausschließlich städtische Haushaltsmittel als Fördermittel. Das Förderprogramm insgesamt läuft bis 2023.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

9.2 Was wird NICHT gefördert?

- Maßnahmen, die vor dem 01.01.2021 umgesetzt wurden.
- Maßnahmen, die gegen (bau)rechtliche Belange bzw. Gesetze oder Verordnungen verstoßen. Der/Die Antragssteller/in hat die baurechtliche Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit sicherzustellen.
- Maßnahmen, bei denen die Angemessenheit der Kosten nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann.
- Eigenleistungen in Form von selbst geleisteter Arbeit. Bei Eigenleistung sind nur Sach-/Materialkosten förderfähig.
- Bäume, Sträucher und andere Gestaltungselemente werden nicht gefördert, wenn die Besitzer durch den dort geltenden B-Plan zu einer Bepflanzung verpflichtet sind.
- Maßnahmen an Wohngebäuden, bei denen unter 50 % der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird, sowie Maßnahmen an allen Gebäuden mit über 10 Wohneinheiten.
- Maßnahmen, deren Umsetzung gesetzlich vorgeschrieben ist.

10. Antrags- und Bewilligungsverfahren – Wie läuft das ab?

10.1 Antragsstellung

- Wie stelle ich einen Antrag?

- Die Abwicklung erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über ein dort verlinktes Online-Formular <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/Klimaförderprogramm/> gestellt werden.
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragsformular stellt die Stadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind möglichst vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.
- Maßnahmen mit längerer Planung (Sanierungen, o.ä.) sollten im Vorfeld per Email oder im Ausnahmefall der Beantragung in Papierform, schriftlich angemeldet werden.

- Wann stelle ich einen Antrag?

- Im Regelfall erfolgt eine Antragsstellung auf Fördermittel nach bereits erfolgter Umsetzung der Maßnahme und Zahlung durch den Antragssteller. Die Förderung ist in diesem Sinne ein „Rechnungszuschuss“.
- Optional kann bereits vor der Umsetzung einen Antrag auf Förderung gestellt werden. Auf diese Weise können sich Antragssteller/innen „Fördermittel reservieren“. Diesem Antrag ist ein Angebot bzw. wenn möglich eine Auftragsbestätigung eines entsprechenden Dienstleisters/Anbieters beizufügen. In dem Angebot/Auftragsbestätigung muss erkennbar sein, dass die jeweils geforderten Bedingungen für die Fördermaßnahme eingehalten werden. Ggf. sind weitere Unterlagen beizufügen, falls alleine das Angebot diese Informationen nicht enthält. Falls eine vorherige Energieberatung für die Maßnahme erforderlich ist, muss auch der Nachweis der erfolgten Beratung dem Antrag beigelegt werden. Nach erfolgreicher Prüfung des Antrags werden die entsprechenden Mittel für den Antragssteller reserviert.
- Anträge für „Mittel-Reservierungen“ können nur bis zum 30.09. eines jeden Jahres gestellt werden.
- Bei „Mittel-Reservierungen“ ist nach Umsetzung der Maßnahme die Rechnung per E-Mail einzureichen. Eine Förderung wird auch bei ggf. höherer Rechnungssumme nur in der Höhe gewährt die vorab reserviert wurde.
- Antragsstellungen sind grundsätzlich nur bis zum 30.11. des aktuellen Jahres möglich. Danach eingehende Anträge werden nicht angenommen indem das elektronische Antragsformular vorübergehend geschlossen wird (oder ggf. vorbehaltlich der Freigabe von Haushaltsmitteln erst im Folgejahr bearbeitet).
- Für alle Anträge und zugehörige Unterlagen gilt, dass diese bis zum 30.11. des aktuellen Jahres vollständig der Stadt Siegen vorliegen müssen, damit die Abwicklung im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann. Ist das nicht der Fall, wird der Förderantrag abgelehnt und ggf. vorgenommene Reservierungen verfallen.
- Mit Beginn des jeweils nächsten Jahres, bzw. nach Aufstellungsbeschluss des Haushaltes, stehen wieder Fördermittel zur Verfügung. Es können neue Förderanträge gestellt werden, sobald der Online-Antrag wieder auf der Internetseite der Stadt Siegen freigeschaltet ist.

10.2 Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse – Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als das „Eingangsdatum“ des Antrags gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.
- Wenn Anträge nicht mit den vollständigen Unterlagen eingereicht wurden, fordert die Stadt diese nach. Der Antrag bleibt weiterhin gültig und ist nicht erneut zu stellen. Die Stadt kann für die Nachreichung von Unterlagen Fristen setzen, die von den allgemeinen Fristen zur Einreichung

der vollständigen Unterlagen abweichen. Halten Antragsstellende diese Frist nicht ein, kann die Stadt Förderanträge auch vor dem 30.11. ablehnen.

- Die fachliche Antragsprüfung und Festsetzung der Zuschüsse wird von der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen übernommen. In Fachfragen zum Thema Erneuerbare Energien sowie Bauen und Sanieren wird einzelfallbezogen ein Energieberater der Verbraucherzentrale NRW einbezogen.
- Die Anträge sind möglichst vollständig mit allen zugehörigen Nachweisen einzureichen.
- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen, zählt als das „Eingangsdatum“ des Antrags.
- Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, inkl. ggf. separater Budgets für besondere Maßnahmen, sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.
- Sollten mehr Anträge eingehen als Budget vorhanden ist, werden die Antragssteller zunächst entsprechend informiert. Sollten wieder Mittel verfügbar sein, z. B. weil derzeit in Prüfung befindliche Anträge negativ beschieden werden, rücken die Anträge in der Reihenfolge nach Eingangsdatum nach.
- Ab einem Antragsüberhang von 15.000 Euro über dem Gesamtförderbudget können keine Förderanträge mehr gestellt werden. Das Online-Antragsformular ist dann nicht mehr verfügbar und postalisch eingehende Anträge werden nicht angenommen. Sobald dieser Fall eintritt, wird die Stadt Siegen auf Ihrer Internetseite und in den Medien darüber berichten.
- Nach erfolgter Entscheidung über die Bewilligung werden die Antragssteller zunächst per E-Mail über das Ergebnis der Prüfung informiert.
- Nach Bewilligung der Förderung erhalten die Antragsteller von der Stadt Siegen per E-Mail (bzw. per Post) ein Dokument „Bestätigung über den Erhalt von städtischen Fördermitteln im Bereich Klimaschutz“.
- Dieses Dokument ist vom Antragssteller unterschrieben zurückzusenden und enthält Angaben zu den Bindungsfristen und Verpflichtungen bzgl. der geförderten Maßnahme.

10.3 Pflichten des Antragstellers - Was muss ich beachten?

- Haus- bzw. Wohnungseigentümer/innen haben ihre Mieter/innen rechtzeitig auf die beabsichtigten Maßnahmen hinzuweisen.
- Sanierungs- und Modernisierungskosten, bzw. der durch dieses Förderprogramm geförderte Anteil dieser Kosten, dürfen nicht als Grundlage für eine Mieterhöhung herangezogen werden. Die gesetzlichen Bestimmungen zu Mieterhöhungen sind zu beachten.
- Bei Veräußerung der bezuschussten Maßnahme ist den zukünftigen Eigentümer/innen die nach Abschluss der Förderung zugesendete „Bestätigung über den Erhalt von städtischen Fördermitteln im Bereich Klimaschutz“ zu übergeben. Die Pflichten gehen auf den neuen Eigentümer über.
- Mitarbeiter/innen der Stadt Siegen oder von der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW in Siegen dürfen bei begründetem Bedarf die bezuschussten Grundstücke, Gebäude bzw. Wohnungen für Prüfungen und Messungen nach Voranmeldung betreten, um die Umsetzung der Maßnahmen nachzuvollziehen (für die Dauer der Bindungsfristen).
- Die Stadt Siegen ist berechtigt, Belege und Unterlagen der bezuschussten Maßnahmen einzusehen und zu prüfen bzw. prüfen zu lassen. Die Aufbewahrungsfrist beträgt 5 Jahre.

Ausführung der Maßnahmen

- Die Ausführung der bewilligten Maßnahmen z. B. im Bereich Bauen und Sanieren geschieht in der Regel durch das Fachhandwerk. Die Investitionskosten umfassen Material und Montage. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.
- Im Falle von Eigenleistungen werden nur die durch Rechnung belegten Sachaufwendungen bezuschusst. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.

Nachweise

- Die je Fördermaßnahme im Kap. 4 bis 8 aufgeführten Nachweise sind vollständig vorzulegen.
- Die Nachweise dienen dazu, die Einhaltung der Bedingungen je Maßnahme sicherzustellen.
- Alle Nachweise sind als Scan/Foto einzureichen. Ausnahmen in Form von Papier-Kopien sind möglich, sofern eine digitale Abwicklung für den Antragssteller unzumutbar ist.

10.4 Auszahlung der Zuschüsse

- Pro Haushalt und Jahr werden maximal 3.000 Euro ausgezahlt.
- Es gilt eine Bagatellgrenze für Auszahlungen von 100 Euro pro Antrag.
- Die finanzielle Förderung wird als einmaliger Zuschuss gewährt.
- Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt an den Antragssteller mathematisch jeweils entsprechend auf- oder abgerundet auf zwei Stellen hinter dem Komma.
- Die Stadt Siegen behält sich vor, den gewährten Zuschuss komplett bzw. anteilig zuzüglich einer eventuellen Verzinsung nach § 49a VwVfG NRW zurückzufordern, wenn gegen eine Bedingung dieser Richtlinie oder gegen die Verpflichtungen, formuliert in der „Bestätigung über den Erhalt von städtischen Fördermitteln im Bereich Klimaschutz“, innerhalb der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren verstoßen wird.
- Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Förderung und läuft fünf Jahre. Die Zweckbindung umfasst den grundsätzlichen Erhalt/Weiterbetrieb der geförderten Maßnahmen mit den zugehörigen Bedingungen über die Dauer der Zweckbindungsfrist – die Förderung soll dauerhaft wirken im Sinne des Klimaschutzes.
- Die Auszahlung erfolgt erst, wenn die unten stehenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Alle Unterlagen sind vollständig eingereicht und eine fachliche Prüfung hat stattgefunden, welche positiv ausgefallen ist,
 - ein Kontakt (per E-Mail oder telefonisch) mit dem Ansprechpartner der Stabsstelle Klimaschutz hat stattgefunden,
 - die Unterlage „Bescheinigung über den Erhalt von Fördermitteln“ wurde unterschrieben zurückgesendet (Die Stadt versendet dieses Schreiben per E-Mail oder Post nach erfolgter Prüfung mit positivem Ergebnis).
- Bei dem Klimaförderprogramm der Stadt Siegen handelt es sich um eine freiwillige Leistung aus städtischen Haushaltsmitteln.
- Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Zuschüssen besteht nicht.
- Die Zuteilung erfolgt im Rahmen der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen prüfungsfähigen Anträge (einschließlich der erforderlichen Nachweise).
- Wenn die haushaltsrechtlich bereitgestellten Mittel aufgebraucht sind, findet in der Lokalpolitik eine Entscheidung über eine etwaige Erhöhung der Mittel statt. Zu einer Erhöhung ist die Stadt Siegen/der Rat nicht verpflichtet.
- Bei einer gravierenden Änderung der Finanzlage ist die Stadt berechtigt, das Förderprogramm zu stoppen und keine Förderzusagen mehr zu erteilen. Dies ist anzunehmen, wenn die Änderung der Finanzlage zu einer haushaltswirtschaftlichen Sperre oder zu einem Haushaltssicherungskonzept in dem betreffenden Jahr führt oder geführt hat.

11 Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen Sie als Fördermittelnnehmer ein, dass die Stadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung und einer Evaluation im Zeitraum der Bindungsfrist von fünf Jahren verarbeitet. Die Daten werden nicht an Dritte – mit Ausnahme der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW für den Fall von Vor-Ort-Kontrollen und zur Unterstützung bei der Antragsbearbeitung – weitergegeben. Die Daten werden nach dem Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Stadt Siegen berichtet gegenüber der Kommunalpolitik über den Erfolg des Förderprogramms in Hinblick auf Klimaschutzeffekte und lokale Wertschöpfung. Zu diesem Zweck werden anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen, den Förderhöhen sowie zur Umsetzung in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Informationsblatt nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sowie unter folgendem Link zur Datenschutzerklärung der Stadt Siegen: <https://www.siegen.de/datenschutz/>.

Behördlicher Datenschutzbeauftragter der Stadt Siegen,
Herr Haas
Abteilung 2/1 · Recht und Versicherungen
Rathaus Weidenau
Weidenauer Straße 211-213
57076 Siegen
Telefon: (0271) 404-3203
Telefax: (0271) 404-3366
E-Mail: m.haas@siegen.de

12 Ansprechpartner

Erik Berge – Sachbearbeiter Klimaschutz
Stabsstelle Klimaschutz
Lindenplatz 7, 57078 Siegen
Tel.: 0271/ 404-3213, Fax: 0271/ 404-363213
Email: e.berge@siegen.de

Joachim Weid – Energieberater der Verbraucherzentrale NRW
Die Beratung der VZ NRW ist telefonisch Mo - Fr von 9 - 17 Uhr erreichbar.
Hotline: 0211/ 33-996-556

Alle Infos zum Förderprogramm: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/Klimaförderprogramm/>

13 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

Diese Richtlinie tritt zum 01.07.2021 in Kraft. Sie gilt für laut dieser Richtlinie förderfähige Maßnahmen, die ab dem 01.01.2021 umgesetzt werden (Rechnungsdatum ab 01.01.2021), für die eine Förderung beantragt wurde und die die Bedingungen erfüllen.

Die Richtlinie wird veröffentlicht am 28.06.2021. Die Richtlinie ist bis zum 31.12.2023 gültig, solange die Stadt Siegen keine Änderung der Laufzeit beschließt. Die „Richtlinie zur Beratung und Förderung zur Modernisierung und Sanierung sowie Kauf eines Eigenheims in Siegen“ wird durch die „Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen“ abgelöst und zum 30.06.2021 vorzeitig außer Kraft gesetzt.

Eine Änderung der Inhalte der Förderrichtlinie ist nur mit entsprechenden politischen Beschlüssen möglich sowie auf Basis einer erfolgten Evaluation des Erfolgs des Förderprogramms/der Richtlinie durch die Stadtverwaltung. Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Stadt Siegen, sowie in sozialen Medien hingewiesen.

Die Förderrichtlinie und das digitale Antragsformular stehen im Internet unter <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/Klimaförderprogramm/> bereit.

Siegen, 01.06.2021

Bürgermeister Steffen Mues

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 20.04.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	04.05.2021
Bauausschuss	05.05.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	06.05.2021
Haupt- und Finanzausschuss	12.05.2021

Kurzbezeichnung:

**Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss für die Maßnahme Sanierung Schlosspark – Teilmaßnahme
Wegesanierung**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung der Wegesanierung innerhalb der Maßnahme „Sanierung Schlosspark“ im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Siegberg“.

Sachverhalt / Begründung:

Die Maßnahme „Sanierung Schlosspark“ setzt sich zusammen aus den Teilmaßnahmen Wegesanierung und Neubau Musikpavillon. Für die gesamte Maßnahme stehen laut Zuwendungsbescheid rd. 1.736.000 € zuwendungsfähige Gesamtausgaben (Zusammensetzung: 70% Fördermittel, 30% städtischer Eigenanteil) zur Verfügung. Die kalkulierten Kosten für die Wegesanierungen liegen bei ca. 680.000 €, für den Musikpavillon bei ca. 900.000 €. 125.000 € wurden für bereits getätigte Vorplanungen durch den ehemaligen Generalplaner Atelier Loidl und dessen Subunternehmer benötigt. In Summe ergeben sich voraussichtliche Gesamtkosten von rd. 1.705.000 €. Die im Zuwendungsbescheid maximal zur Verfügung stehenden zuwendungsfähigen Ausgaben (1.736.000 €) ergeben einen Puffer für mögliche Mehrkosten von rd. 31.000 €. Im Haushalt stehen rd. 1.805.000 € für die Maßnahme „Sanie-

„Erweiterung Schlosspark“ bereit, um diese auch im Falle von höher ausfallenden Kosten umsetzen zu können.

Die EU-weite Ausschreibung der Wegesanierung soll zeitnah nach Beschlussfassung erfolgen, sodass mit Baustart im Herbst 2021 zu rechnen ist. Die Sanierungsarbeiten können sich abhängig von den Witterungsbedingungen bis in das Frühjahr 2022 ziehen.

Ausgeschrieben wird der Bereich vom Musikpavillon bis zur großen Quermauer am kleinen Krebs (siehe Anlage 1). Die Wege und Platzflächen im darüber liegenden Bereich der Brunnenwiese werden aus Gründen der Kostensicherheit – die aktuelle Preis- und Kostenentwicklung der geplanten Baumaßnahme ist nur schwerlich abzuschätzen – nicht mit ausgeschrieben. Erst nach feststehenden Baukosten für die Wegesanierung vom Musikpavillon bis zur Quermauer am kleinen Krebs und für den Neubau des Musikpavillons kann entschieden werden, ob auch der Bereich an der Brunnenwiese über die zur Verfügung stehenden Fördermittel saniert werden kann. Falls die Fördermittel vollständig aufgebraucht werden, kann eine Sanierung der Wege an der Brunnenwiese mit Haushaltsmitteln zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Planung sieht vor, die Hauptwegeflächen, die ggf. auch in Ausnahmefällen befahren werden müssen, mit einer 8 cm starken Asphalttragschicht und einer 3 cm starken abgestreuten Asphaltdeckschicht zu versehen (siehe Anlage 2), entsprechend der Bemusterung für die Erweiterung des Schlossparkes. Die Abgrenzung zu bestehenden Mauern und Pflanzflächen erfolgt mittels ein- bzw. zweizeiliger Pflasterstreifen aus Naturstein, welcher bereits in der Erweiterung des Schlossparkes Verwendung findet. Zwischen Asphaltwegen und angrenzender Rasenflächen ist keine Randeinfassung vorgesehen. Alle übrigen Verbindungswege werden mit einer wassergebundenen Deckschicht versehen, die beidseitig durch einen einzeiligen Pflasterstreifen aus Naturstein zu den benachbarten Flächen abgegrenzt wird. Platzartige Aufweitungen entlang der Wege werden als Natursteinpflasterfläche hergestellt, ebenfalls gemäß der entsprechenden Bemusterungen für die Erweiterung des Schlossparkes. Stadtmauerbegleitende Wege in Backsteinausführungen werden zunächst in ihrer Materialität belassen und erst nach Abschluss der Bauarbeiten zur Sanierung der Schlossmauer in diesem Bereich in Eigenleistung umgebaut und als wassergebundene Decke ausgeführt. Durch die an der Baumaßnahme „Erweiterung Schlosspark“ orientierten Ausgestaltung wird ein einheitliches Erscheinungsbild geschaffen.

Die bestehenden Wegeverläufe werden weitestgehend übernommen und nur leicht verändert. Ebenfalls sind die Aufstellung von einheitlichem Sitzmobiliar und Abfalleimern Bestandteil der Planung und als verbindendes Element auch für den Bereich Brunnenwiese vorgesehen.

Für den Weg vom Hasengarten (hier wird die Baustelleneinrichtungsfläche sein) bis zum Musikpavillon wird vorerst nur die Asphalttragschicht aufgebracht, da der Neubau des Musikpavillons nicht vor dem Frühjahr 2022 durchgeführt wird und die Andienung der Baustelle Musikpavillon über den Parkplatz Hasengarten erfolgen wird. Die als Baustraße dienende Asphalttragschicht wird während der Bauarbeiten für den Musikpavillon durch geeignete bauliche Maßnahmen geschützt. Im Anschluss an die Fertigstellung des Musikpavillons kann die Deckschicht aufgetragen werden, um die Maßnahme „Wegesanierung“ abzuschließen.

Die Planung der Wegesanierung wurde im Arbeitskreis Stadtentwicklung am 15. April zwischen den Teilnehmenden der Fraktionen und der Verwaltung in der hier vorgestellten Ausgestaltung gemeinsam entwickelt und befürwortet.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
680.000 €		204.000 €	476.000 €	

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 400.000 € HH 2021 zzgl. 522.000 € Reste aus 2020	Kostenträger/ Investitionscode T090201134 Sachkonto 7852000
---	--	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

in Vertretung

gez.

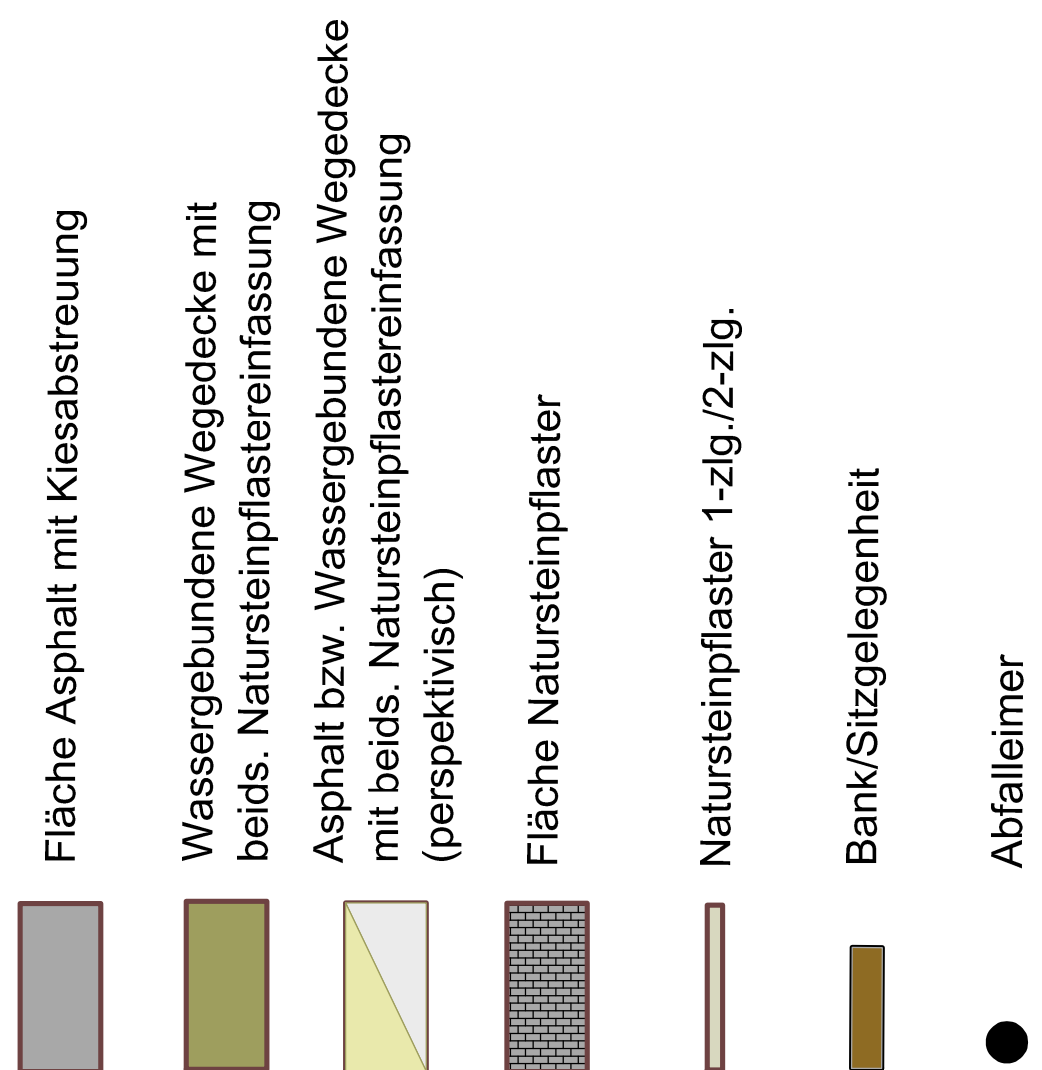
Henrik Schumann
Stadtbaurat


Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

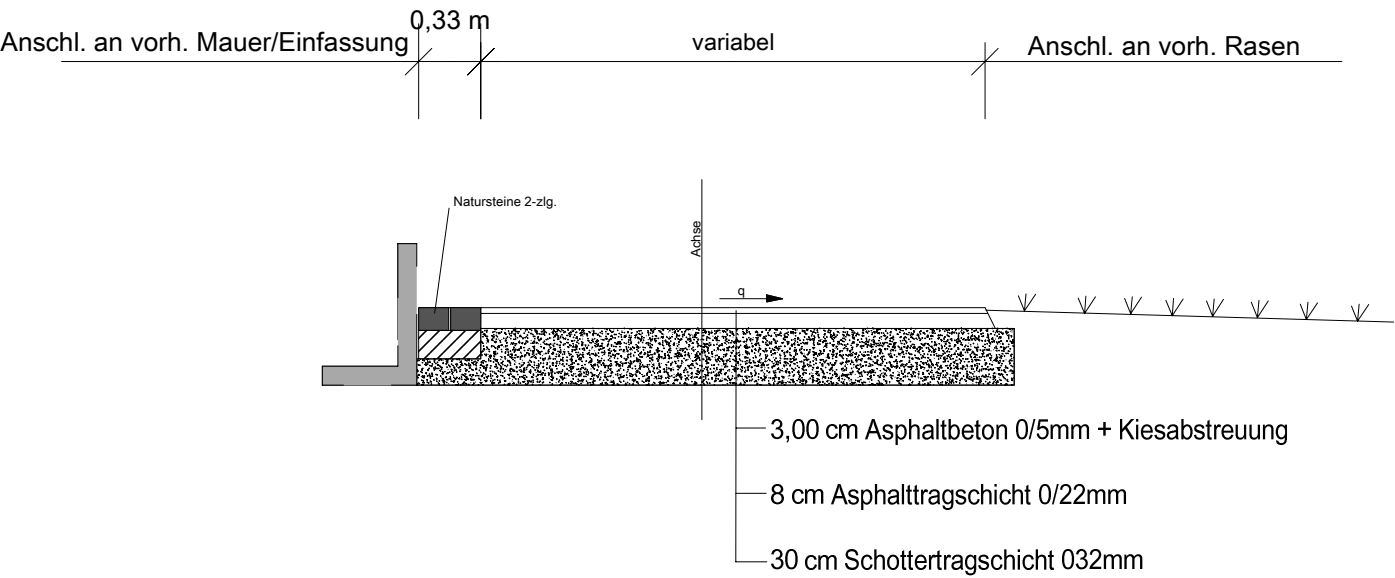
1. [Anlage 1: Wegesanierung Schlosspark](#)
2. [Anlage 2: Querschnitte Wegetypen](#)

Legende

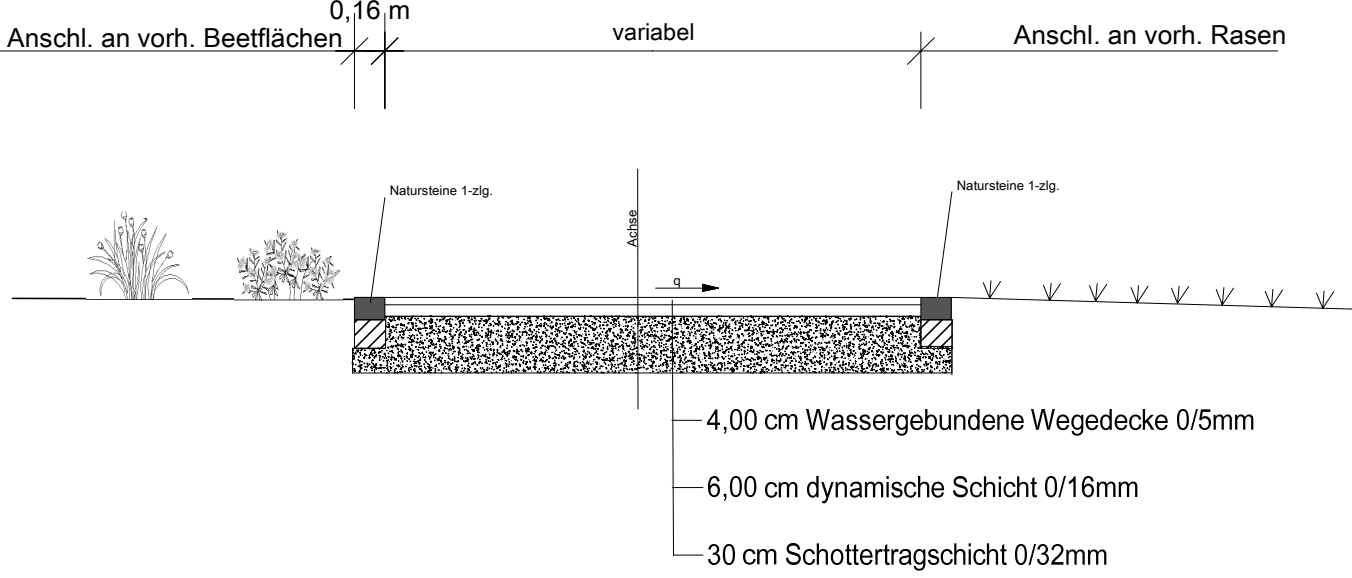


	Universität Siegen Abteilung 471 - Straße und Verkehr	Bauzeichnung der Anlage	jeftlicher anson jeftlicher anson	jeftlicher anson
		Wegerneuerung Schlosspark Entwurfsplanung	Datum: 19.02.21	Name: Th. Jahn
Wegerneuerung Schlosspark Entwurfsplanung		Datum: 19.02.21	Name: Th. Jahn	xx.xx.2021 Aufgezeichnet: i.A. Siegen,
Lageplan		Maßstab: 1 : 500	ge	Bar Nr. : 1

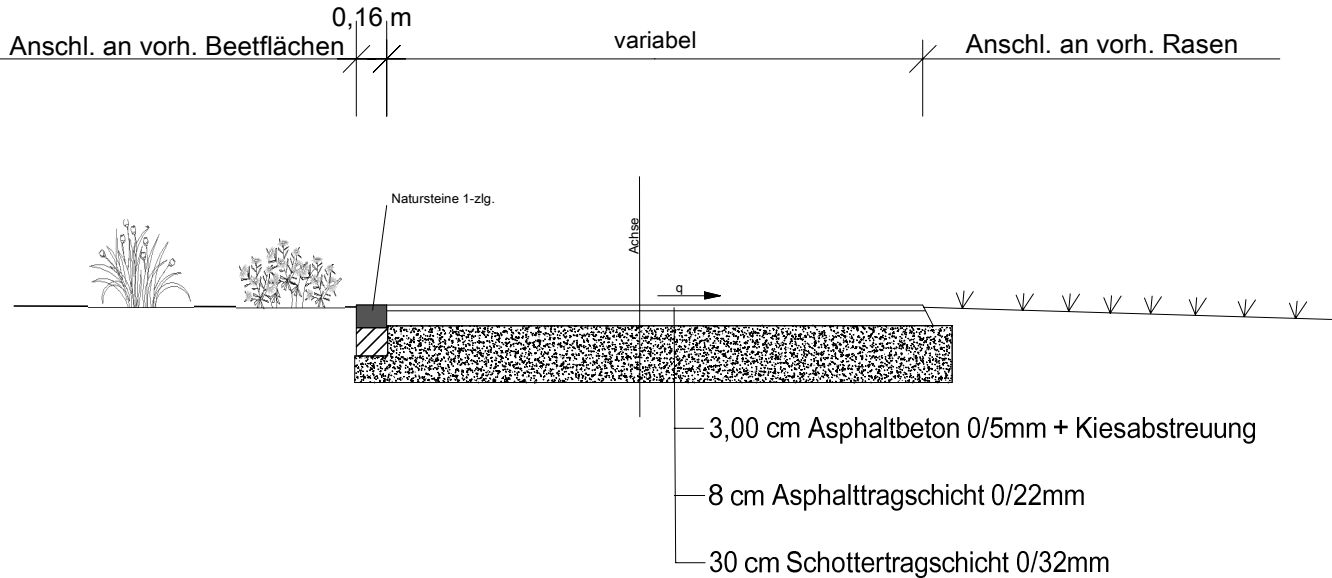
Querschnitt A




Querschnitt C



Querschnitt B



Bezeichnung der Änderung	geändert am/von	geprüft am/von
<div><div></div><div><div>Universitätsstadt Siegen</div><div>Abteilung 4/1 - Straße und Verkehr</div></div></div>		
Wegeerneuerung Schlosspark		Datum:
	bearbeitet:	19.04.21
	gezeichnet:	19.04.21
	geprüft:	
Entwurfsplanung	Siegen, XX.XX.2021	
	Aufgestellt:	
	i.A.	
	gez.	
Planart:		Maßstab:
		1 : 25
Blatt Nr. :		Reg.Nr. :

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Umwelt
Bearbeitet von: Herr Heitze, Herr Dr. Kraft

Siegen, 13.04.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

04.05.2021

Kurzbezeichnung:

Forstlicher Nutzungsverzicht im Naturwald Tiergarten

Beschlussvorschlag:

- a) Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beschließt, das städtische Waldgebiet Tiergarten in Siegen-Weidenau aus der forstlichen Nutzung zu nehmen, die daraus erzielbaren Ökopunkte dem Ökokonto der Stadt Siegen und dem Bebauungsplan Nr. 406 Gewerbegebiet Martinshardt II zuzuordnen sowie den forstlichen Nutzungsverzicht für einen Zeitraum von 100 Jahren im Grundbuch zu sichern.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, die für die langfristige Entwicklung des Naturwaldes Tiergarten erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, die aktuellen Erholungsmöglichkeiten und Erholungseinrichtungen zu erhalten und im Einklang mit den Zielen des künftigen Naturwaldes Tiergarten weiter zu entwickeln.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt, die Waldfläche des Naturwaldes Tiergarten im Rahmen der Zertifizierung nach dem Wald-Standard des FSC-Deutschland als Fläche mit besonderer Naturschutzfunktion auszuweisen.

Sachverhalt / Begründung:**Forstliche Bedeutung und Nutzung des Waldgebietes Tiergarten**

Das städtische Waldgebiet Tiergarten besteht auf einer Fläche von ca. 100 Hektar aus überwiegend alten Eichen- und Buchenwäldern. Die forstliche Planung sieht in den kommenden Jahren in den erntereifen Waldbeständen auf einer Fläche von 51 Hektar die Fällung und Nutzung der teilweise über 200 Jahre alten Bäume vor.

Der Wald besteht aus den Flächenanteilen folgender Baumartengruppen:

Baumart	Anteil %	Bemerkung
Eiche:	60,0 %	
Buche:	18,0 %	
ALh:	9,0 %	anderes Laubholz mit hoher Umtriebszeit (z.B. Esche, Kirsche)
Fichte:	5,0 %	derzeit Kahlfläche
Lärche:	4,0 %	
ALn:	3,5 %	anderes Laubholz mit niedriger Umtriebszeit (z.B. Birke, Weide)
Douglasie:	0,5 %	

Die Altersklassen der Baumarten Buche und Eiche nach Flächenanteil in Prozent (%)

Altersklasse	Blöße	AKL1	AKL2	AKL3	AKL4	AKL5	AKL6	AKL7	AKL8	AKL9	AKL10	AKL11
Alter von	0	1	21	41	61	81	101	121	141	161	181	201
Alter bis	0	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220
Buche	0,0%	1,7%	1,3%	0,8%	0,5%	2,1%	3,7%	4,0%	0,1%	0,5%	2,1%	0,9%
Eiche	0,0%	0,0%	0,4%	1,4%	6,7%	5,5%	1,4%	6,0%	2,7%	1,5%	24,4%	10,5%
Summe	0,0%	1,7%	1,7%	2,2%	7,2%	7,6%	5,1%	10,0%	2,9%	2,1%	26,5%	11,4%

Daten der Forsteinrichtung Stichtag 1.1.2015

Altersschwerpunkt Buche: 81 bis 140 Jahre

Altersschwerpunkt Eiche: 181 bis 220 Jahre

Zum Erhalt der ökologisch wertvollen alten Bäume soll das Waldgebiet Tiergarten in einer Größe von 85,55 Hektar aus der forstlichen Nutzung genommen werden. Die hierfür in Frage kommende Fläche ist in der anliegenden Karte dargestellt.

Der durch den Nutzungsverzicht entstehende Ernteausfall beträgt im Jahrzehnt ca. 2.200 Festmeter Stamm- und Brennholz.

Ökologische Bedeutung des Waldgebietes Tiergarten

Alte Wälder mit einer natürlichen Zusammensetzung bieten einen einzigartigen und wichtigen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Aufgrund der flächenhaften forstlichen Nutzung sind naturnahe Wälder in Deutschland jedoch selten geworden. Um die biologische Vielfalt langfristig zu erhalten, ist es notwendig, einen Teil der genutzten Waldflächen besonders zurückhaltend und schonend zu bewirtschaften oder aus der Nutzung zu nehmen und die Bäume ihr natürliches Alter erreichen zu lassen. Dieses wird für Waldbestände aus Rotbuche mit 400 Jahren und für Waldbestände aus Eiche mit über 500 Jahren angenom-

men. Buchen im natürlichen Alter kann man sehr gut an der sogenannten Buchenreihe im Tiergarten beobachten. Insbesondere das Fehlen von alten Bäumen, der geringe Anteil an Totholz und die fehlende Vielfalt hat viele an Alt- und Totholz angepasste Tierarten selten werden lassen.

Der Weidenauer Tiergarten ist ein großer, geschlossener Laubholzbestand, dominiert von Stieleiche und Rotbuche. Kleinflächig kommen auch Europäische Lärche, Waldkiefer, Bergahorn, Birke, Eberesche, Hainbuche, Douglasie und Fichte vor. Aufgrund der Borkenkäferkalamität mussten alle Fichtenbestände geerntet werden.

Der historische Wald ist durch das großflächige Vorkommen alter Eichen- und Buchenbestände eine regionale Besonderheit. Die Altholzbestände sind geprägt von einem hohen Anteil an stehenden und liegenden Totholz, einer großen Anzahl von natürlichen Baumhöhlen und bieten Lebensraum für viele Tierarten, die auf diese Habitats angewiesen sind. Darunter befinden sich auch streng geschützte Vogel- und Fledermausarten. Unter anderem wurden im Tiergarten sechs verschiedene Spechtarten nachgewiesen sowie aus der Gruppe der Fledermäuse das Braune Langohr und der Große Abendsegler.

Aktuell ist der Tiergarten als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Die hohe ökologische Bedeutung des Waldgebietes zeigt sich auch daran, dass der Tiergarten im aktuellen Entwurf des Regionalplanes Arnsberg (Räumlicher Teilplan Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, November 2020) als künftiger „Bereich für den Schutz der Natur“ dargestellt ist.

Das Waldgebiet Tiergarten als Erholungsgebiet

Dem Waldgebiet „Weidenauer Tiergarten“ kommt seit Jahrzehnten eine große Bedeutung als stadtnahes Erholungsgebiet zu. Seit einigen Jahren ist die Stadt Siegen bemüht, die Attraktivität des Tiergartens für Erholungssuchende weiter zu verbessern und ihn zu einem „Erlebniswald“ zu entwickeln.

Folgende Möglichkeiten zum „Naturerleben“ wurden bisher geschaffen:

- Wanderwege mit Bänken und Picknickstationen
- Walderlebnispfad
- Barrierefreie Zugänge zu den Erlebnisstationen am Kutschenweg
- Pilzlehrpfad
- Tiergehege mit Damwild
- Waldführungen mit dem Stadtförster

Die aufgestellten Schautafeln und Schilder geben Aufschluss über Art, Wachstum und Vorkommen der Bäume sowie über die Bedeutung des Waldes für den Menschen. In einem besonderen Abschnitt wird die Thematik neuartiger Waldschäden beleuchtet.

Zahlreiche, an Wanderparkplätzen beginnende, markierte Rundwanderwege in unterschiedlicher Länge (von 1,5 bis 6,0 Kilometer) ermöglichen ein Naturerleben im Tiergarten. Von mehreren offen gehaltenen Aussichtspunkten sind Ausblicke auf das Stadtgebiet oder auf die angrenzenden bewaldeten Höhenzüge rund um Siegen möglich.

Die oben beschriebenen Einrichtungen zur Nutzung des Weidenauer Tiergartens durch Erholungssuchende, die Fertigstellung des Erlebnispfades und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit bleiben von dem geplanten forstlichen Nutzungsverzicht unberührt oder können mit geringen Einschränkungen auch zukünftig umgesetzt werden.

Beispiel für eine geringe Einschränkung ist die Pflege oder Fällung von Bäumen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht entlang der Wege und Erholungseinrichtungen. Sollte die Fällung einzelner Bäume notwendig werden, wird der geringste Eingriff zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit gewählt. Dies kann das Reduzieren der Baumkrone bedeuten, sodass ein Teil des Baumes als stehendes Totholz und der andere Teil als liegendes Totholz vor Ort verbleibt.

Biotopbewertung / Ökopunkte

Die Ermittlung der Biotopwerte der Waldbestände im Tiergarten erfolgte mit Hilfe der „Kartier- und Bewertungshilfe Wald“ (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen - LANUV, 2008) auf Grundlage des Bewertungsstandards „Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW“ (LANUV, 2008).

Folgende Merkmale fließen danach in die Bewertung eines Waldbestandes ein:

- *Deckungsgrad lebensraumtypischer und nicht lebensraumtypischer Baumarten*
- *Wuchsklassengruppen*
 - *Jungwuchs,*
 - *geringes bis mittleres Baumholz*
 - *starkes bis sehr starkes Baumholz*
- *Lebensraumtypische Strukturen*
 - *Wuchsklassen lebensraumtypischer Baumarten*
 - *Altbäume*
 - *Starkes Totholz*
- *Strukturvielfalt*

Je nach Ausprägung und Naturnähe kann dabei einem Waldbestand ein Biotopwert von bis zu 10 Punkten je m² zugeordnet werden. Eine artenarme Fichten-Monokultur z.B. erzielt danach lediglich 3 Ökopunkte je m², während ein strukturreicher Eichen-Altholzbestand 10 Ökopunkte je m² erreichen kann.

Durch Multiplikation des Biotopwertes je m² mit der jeweiligen Fläche eines gleichartig strukturierten Bestandes wird dessen Gesamt-Biotopwert errechnet.

Im Weidenauer Tiergarten wurden auf diese Weise 42 verschieden große und unterschiedlich aufgebaute Waldbestände (Unterabteilungen) bewertet. Die ermittelten Biotopwerte konnten gemäß Bewertungsrichtlinie mit einem Aufschlag von 2-4 Ökopunkten versehen werden, da die jeweiligen Gehölzbestände aus der forstlichen Nutzung genommen und auf Dauer ihrer natürlichen Entwicklung überlassen werden sollen.

Insgesamt ergab die Bewertung des geplanten ca. 85 ha großen Naturwaldes Tiergarten eine Gesamtsumme von 2,95 Millionen Ökopunkten, die durch den dauerhaften Verzicht auf eine forstliche Nutzung erzielt werden können.

Städtisches Ökokonto

Die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein führt für Kommunen, Privatpersonen und Institutionen ein sog. Ökokonto-Verzeichnis. Auch die Stadt Siegen ist hier mit einem Ökokonto vertreten. Auf diesem Konto sind Ökopunkte eingebucht, die die Stadt

Siegen in den zurückliegenden Jahren für biotopverbessernde Maßnahmen im Stadtgebiet erhalten hat. Das Guthaben kann für künftige Bau- und Planungsvorhaben der Stadt Siegen genutzt werden, bei denen ein Ausgleichsdefizit naturschutzrechtlich zu kompensieren ist.

Aktuell sind auf dem städtischen Ökokonto insgesamt 231.586 Ökopunkte ausgewiesen.

Die Umsetzung der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem forstlichen Nutzungsverzicht im Naturwald Tiergarten ermöglicht also eine deutliche Aufstockung des städtischen Ökokontos.

Als städtebauliches Projekt kann hiervon der Bebauungsplan Nr. 406 „Gewerbegebiet Martinshardt II“ profitieren, bei dem aktuell eine große Anzahl von Ökopunkten zum Ausgleich eines bestehenden Kompensationsdefizits benötigt wird.

Ausgleichsplanung für das Gewerbegebiet „Martinshardt II“

Die geplante Errichtung des Gewerbegebietes Martinshardt II erfordert zwangsläufig erhebliche Eingriffe in die dortige Natur und Landschaft, die im Rahmen der Bauleitplanung durch geeignete Kompensationsmaßnahmen auszugleichen sind.

Die hierfür erforderlichen Ökopunkte lassen sich im Maßnahmengebiet durch Anpflanzungen und sonstige umweltrelevante Festsetzungen nur zum Teil erzielen, sodass externe Maßnahmen für den naturschutzrechtlichen Ausgleich des Eingriffs notwendig sind. Dies erfolgt durch die forstliche Optimierung von Waldbeständen für streng geschützte Fledermausarten (vor allem Bechsteinfledermaus) im Umfeld des Plangebietes im oberen Leimbachtal.

Nach derzeitigem Planungsstand besteht für den Bebauungsplan Nr. 406 „Gewerbegebiet Martinshardt II“ trotz der internen und vertraglich bereits gesicherten externen Maßnahmen jedoch ein Ausgleichsdefizit in Höhe von ca. 1 Million Ökopunkten, das durch weitere externe Maßnahmen kompensiert werden muss. Dies kann durch den Zukauf von Ökopunkten Dritter oder durch die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen auf Flächen Dritter erfolgen. Beide Möglichkeiten erfordern den Einsatz hoher Finanzmittel, da der Ankauf von Ökopunkten aktuell mit Kosten von bis zu 2,00 Euro je Ökopunkt verbunden ist.

Zum Ausgleich des Defizits soll deshalb ein Teil der durch den forstlichen Nutzungsverzicht in der städtischen Waldfläche „Weidenauer Tiergarten“ erzielbaren Ökopunkte herangezogen werden.

Abzüglich der für das Plangebiet „Martinshardt II“ benötigten ca. 1 Million Ökopunkte verbleiben somit ca. 1,95 Million Ökopunkte, die dem städtischen Ökokonto gutgeschrieben werden können.

Bejagung

Die Waldfläche Tiergarten ist als städtischer Eigenjagdbezirk ausgewiesen und wird als solcher durch die Vergabe von jährlichen Begehungsscheinen bejagt. Die Bejagung von Rehwild ist für die natürliche Entwicklung der Waldfläche von besonderer Bedeutung, da Rehwild aufgrund seines Äsungsverhaltens für eine deutliche Entmischung und Reduzierung der Artenzahl im Bereich der krautigen aber auch verholzenden Pflanzen sorgt. Neben einer Reduzierung der Artenzahl findet durch starke Beäsung auch eine Verschiebung des Artvorkommens krautiger Pflanzen von walddtypischen zu licht- und stickstoffliebenden Offenlandarten statt. Die Reduzierung der Schwarzwildschäden im Bereich Wellersberg ist auch auf eine intensivere Bejagung im Waldgebiet Tiergarten zurückzuführen. Die Bejagung des Schwarzwildes ist dort zur Vermeidung von Wildschäden auf angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen und im Wohngebiet Wellersberg weiterhin notwendig.

FSC-Waldzertifikat

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie hat in seiner Sitzung am 14.05.2020 beschlossen, dass die künftige Bewirtschaftung des Stadtwaldes Siegen nach den Standards des FSC-Deutschland erfolgen soll.

Durch den aktuellen Waldstandard des FSC-Deutschland (Forest Stewardship Council) ist die Stadt Siegen verpflichtet, ein Waldgebiet in einem Größenanteil von einem Zehntel der Gesamtwaldfläche als Fläche mit besonderer Naturschutzfunktion auszuweisen und dort die forstliche Nutzung einzuschränken bzw. aufzugeben. Der geplante forstliche Nutzungsverzicht im Waldgebiet Tiergarten entspricht den Vorgaben des FSC-Waldstandard. Die durch den Forstbetrieb der Stadt Siegen zu erbringende Flächengröße von ca. 90 Hektar kann unter Hinzunahme von bisher aus der Nutzung genommener Waldflächen innerhalb und außerhalb des Waldgebiets Tiergarten erreicht werden.

Waldbauliche Maßnahmen

Zum Erreichen des Schutzzweckes und zur Anpassung an den Klimawandel sind waldbauliche Maßnahmen notwendig. Diese bestehen in der Entnahme standortfremder Baumarten, z.B. Lärche und Douglasie, und dem Schutz alter Eichen durch die Entnahme bedrängender Rotbuchen, die in den folgenden Jahren das Absterben der Eichen durch Beschattung verursachen würden.

Die Anpassung der Waldbestände an den Klimawandel kann durch die Förderung einzelner Baumarten, z.B. Traubeneiche, erreicht werden.

Die waldbaulichen Maßnahmen zum Schutz alter Eichen und zur Klimaanpassung der Bestände werden bis zum Jahresende 2023 umgesetzt. Die Entnahme standortfremder Baumarten beginnt im Jahr 2021 und wird in den folgenden Jahren umgesetzt, soweit dies dem Schutzzweck dient.

Aufgrund bereits vorhandener Naturverjüngung aus überwiegend Rotbuche und deren Dominanz gegenüber der Eiche werden sich die Waldbestände langfristig in Buchenwälder entwickeln, soweit eine Erwärmung im Zusammenhang mit dem Klimawandel die Wachsdynamik der Rotbuche nicht zugunsten der Eiche schwächt.

Monitoring

Der forstliche Nutzungsverzicht im Waldgebiet Tiergarten soll durch ökologische Untersuchungen begleitet werden. Insbesondere Säugetier-, Fledermaus-, Insekten- und Vogelarten sollen hierbei erfasst und ihr Vorkommen in regelmäßigen Zeitabständen dokumentiert und der Aspekt des Klimawandels berücksichtigt werden. Die Kosten der Untersuchungen werden auf jährlich 2.000 Euro geschätzt und sollen im Haushalt unter dem Produkt 13.02.02 „Städtische Wald- und Forstflächen“ veranschlagt werden.

Finanzielle Auswirkungen auf den Forstbetrieb der Stadt Siegen

Die finanziellen Auswirkungen auf den Forstbetrieb der Stadt Siegen bestehen in einem Einnahmeverlust durch den Verzicht auf die Vermarktung von Rohholz und den Mehraufwand bei der Verkehrssicherung durch das Abtragen von zu fallenden Bäumen.

Der forstliche Minderertrag beträgt bezogen auf einen Zeitraum von 100 Jahren 1,35 Euro je Quadratmeter oder für die Gesamtfläche 1,15 Millionen Euro. Der Betrag wurde über die Bodenbruttorente der aktuellen Waldbewertungsrichtlinie NRW errechnet.

Der ermittelte jährliche Minderertrag in Höhe von ca. 11.500,- Euro für den Naturwald Tiergarten (ca. 85 ha) ist angesichts der großen ökologischen Vorteile des Nutzungsverzichts und der deutlichen Aufstockung des städtischen Ökokontos vertretbar.

Das teilweise Abtragen von umsturzgefährdeten Bäumen erfordert einen Mehraufwand von 200 Euro je Baum. Jährlich ist hierbei mit einem Mehraufwand von 1.000 Euro zu rechnen, der im Haushalt unter dem Produkt 13.02.02 „Städtische Wald- und Forstflächen“ veranschlagt werden soll.

Im Auftrag

Im Auftrag

gez.

gez.

Bergholz

Dr. Kraft

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt.
Jährlicher Minderertrag von 11.500,- Euro	3.000,- Euro	3.000,- Euro		<input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 3.000,- Euro	Kostenträger/ Investitionscode 13.02.02 Sachkonto 5291000
--	---	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Erhalt einer CO ₂ -produzierenden Waldfläche und Steigerung der CO ₂ -Bindung durch Totholz und Nutzungsverzicht (Vorratsaufbau).			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag Im Auftrag

gez.

Bergholz Dr. Kraft

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Forstlicher Nutzungsverzicht](#)



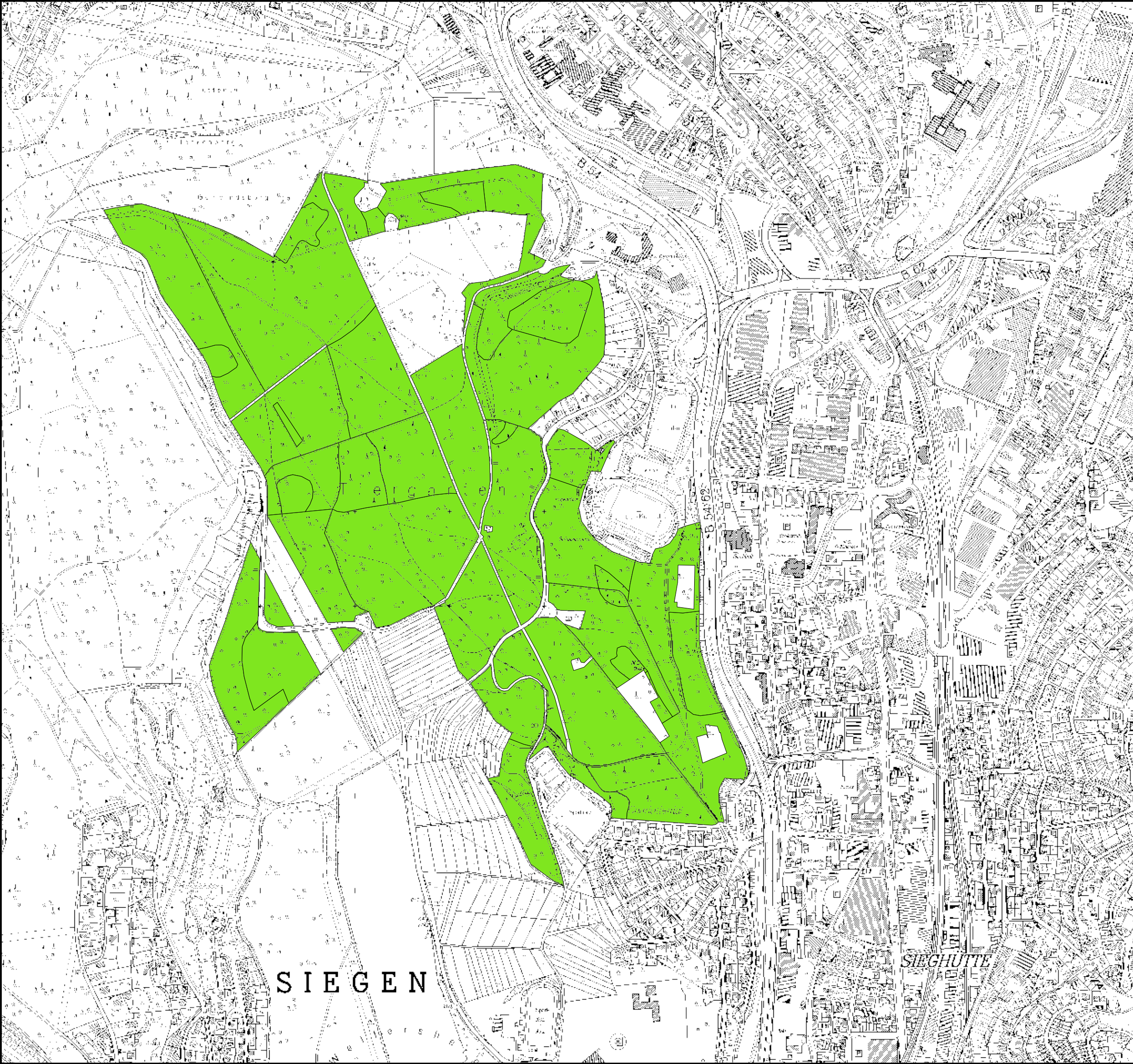
**Universitätsstadt
Siegen**
Forstbetrieb

Waldgebiet Tiergarten

 forstl. Nutzungsverzicht

Maßstab M 1:7.500

erstellt:
März 2021
Jan Marc Heitze



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: 4/7 - Umwelt
Bearbeitet von: Herr Dr. Kraft, Frau Rosenthal

Siegen, 12.04.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

04.05.2021

Kurzbezeichnung:

**Städtische Bezuschussung von Umweltprojekten
Antrag des Tierschutzvereins für Siegen und Umgebung e. V.**

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2021 und der Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel beschließt der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Stadt Siegen die Bereitstellung eines Zuschusses in Höhe von **3.000,00 €** an den Tierschutzverein Siegen und Umgebung e. V. für die Unterhaltung der Taubenschläge in Siegen.

Sachverhalt / Begründung:

Antragsteller: Tierschutzverein für Siegen u. Umgebung e. V., Heidenbergstr. 80, 57072 Siegen, schriftlicher Antrag vom 24.03.2021

Inhalte des Antrages: Im Rahmen der Umsetzung des Stadttaubenkonzeptes Siegen wurden in den letzten Jahren in Kooperation mit der Stadt Siegen drei Taubenschläge errichtet, die seitdem von ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern des Tierschutzvereins betreut werden. Allein die Futterkosten belaufen sich nach Angaben des Tierschutzvereins auf jährlich ca. 12.000,00 €. Futterzusätze wie Grit, Medikamente und Reinigungsmaterial kommen zusätzlich noch dazu. Personal-, Fahrt- und Reparaturkosten sind in diesem Betrag nicht berücksichtigt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Taubenschläge sind Kernbestandteile des städtischen Konzeptes zur artgerechten Regulierung des Taubenbestandes im Stadtgebiet

Siegen. Sie können nur aufgrund des Engagements des Tierschutzvereins betrieben werden. Die Gewährung eines Zuschusses von **3.000,00 €** wird deshalb befürwortet.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme 3.000,00 €	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2021	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit 3.000,00 €	Kostenträger/ Investitionscode 14010100 Sachkonto 5317000
---	--	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

im Auftrag

gez.

Dr. Kraft

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 04.05.2021

hier: TOP - Bericht Stabsstelle Klimaschutz

„- mündlicher Bericht -“

1. Die Stadt Siegen wird erstmalig vom 21. August bis 10. September an der Kampagne **„Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“** des Klima-Bündnis teilnehmen und die Stabsstelle Klimaschutz die Federführung der Organisation, in enger Abstimmung mit 4/1, übernehmen. Beim STADTRADELN werden Menschen spielerisch angeregt, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Denn wer drei Wochen geradelt ist, nimmt dieses Verkehrsmittel danach anders wahr. Schulen, Kommunen, Unternehmen, Vereine, Soziale Einrichtungen und alle anderen bilden Teams und notieren online (StadtradelnApp) die gefahrenen Kilometer. [STADTRADELN - Siegen](#)

2. **„Klimaresilienz in Kommunen NRW“** – 175.000 Förderung 350.000 Gesamt –Warten auf Förderbescheid 100.000

Die Stadt Siegen gibt im Rahmen des Sonderprogramms "Klimaresilienz in Kommunen" (Förderprogramm des Landes NRW), den BürgerInnen sowie Unternehmen die Möglichkeit, Fördermittel für Dach- und Fassadenbegrünungen in Kooperation mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein über die Stadtverwaltung zu beantragen. Die Förderung kann auch für gewerblich genutzte Gebäude in Anspruch genommen werden. Die Stabsstelle hat via Internet, Pressemeldung und Verteiler informiert und auch die IHK und die Handwerkskammer kontaktiert um möglichst viele Unternehmen im Stadtgebiet zu erreichen. In Abstimmung mit dem Kreis wurde ein Förderantrag in Höhe von 175.000 € (350.000€ Investition) beantragt. Noch liegt kein Bewilligungsbescheid vor. <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimafolgenanpassung/begrueenung-klimafolgenanpassung/>

3. Die Besetzung und der Dienstantritt von Olga Eichenauer für die **0,5 Stelle „Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Verwaltungstätigkeiten in der Stabsstelle Klimaschutz“** hat zum 15.04 stattgefunden. Frau Eichenauer arbeitet sich in die Prozesse ein und erstellt ein Konzept für die Nutzung von Social Media.
4. Die Stadt Siegen unterstützt die **Klimaschutzkampagne „Klimaschutz mit BRAvour“ der Bezirksregierung Arnsberg**. Hier können bereitgestellte Informationsmaterialien zu verschiedenen Themen wie (Energie, Mobilität, Benutzerverhalten, Gebäudemodernisierung und Klimafolgenanpassung)

genutzt und auf die jeweilige Kommune angepasst werden.
<https://www.bra.nrw.de/umwelt-gesundheit-arbeitsschutz/umwelt/klimaschutz-mit-bravour>

5. Die Stabsstelle Klimaschutz und der Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V. sind Mitinitiatoren des nächsten **Regionalforum Siegen-Wittgenstein** zum Thema „Gewerblicher Eigenverbrauch von Solarstrom“ am 20. Mai. Weitere Partner sind wie gewohnt die IHK, der Kreis, die EnergieAgentur.NRW, die Effizienz-Agentur NRW, die Handwerkskammer SWF und die Kreishandwerkerschaft. <https://events.ihk-siegen.de/termine/757/>
6. Der **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.** erfährt enormen Zulauf. Die fünf Zoom-Veranstaltungen haben bisher rund 350 Teilnehmer erreicht. Es kommen täglich Beratungsanfragen an den Verein. Das Zeitfenster für die Verbraucherzentralen-Beratungen montags ist nahezu immer ausgebucht. Eine neue Homepage samt neuem Logo ist beauftragt.

gez.

Daub

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 04.05.2021

hier: TOP 10 - Mitteilungen des Bürgermeisters

„NO₂-Belastung in der Sandstraße im Jahr 2020“

Das Landesumweltamt NRW (LANUV) hat mittlerweile die NO₂-Monatswerte des Passivsammlers in der Sandstraße (LANUV-Messstelle SIGS) ausgewertet und die Jahreskenngroße ermittelt.

Mit 32 Mikrogramm Stickstoffdioxid pro Kubikmeter Luft ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) lag der gemessene NO₂-Wert in der Sandstraße im Jahr 2020 erneut deutlich unter dem Jahres-Grenzwert von 40 Mikrogramm. Bereits im Vorjahr lag der Jahresmittelwert der NO₂-Konzentration mit 38 Mikrogramm erstmals unter dem Grenzwert.

**Jahreskenngroßen der NO₂-Konzentration
in der Sandstraße (LANUV-Messstelle SIGS)**

	2020	2019	2018	2017	2016
Mittelwert	32	38	41	46	48

Die Belastung mit Stickstoffdioxid (NO₂) an der Sandstraße in der Siegener Innenstadt ist damit in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich gesunken.

Diese Entwicklung liegt im Landestrend, da auch alle anderen Messstellen in NRW mittlerweile unter dem Grenzwert liegen. Laut einer Begleituntersuchung des LANUV weist die Corona-bedingte Veränderung des Mobilitätsverhaltens bezogen auf den Jahresmittelwert aber nur einen geringen Effekt (ca. $1 \mu\text{g}/\text{m}^3$) auf.

Während in der Phase des ersten Lockdowns Mitte März bis Ende April ein positiver Effekt in Richtung weniger Belastung nachgewiesen werden konnte, relativierte sich dies über das gesamte Jahr betrachtet. Verkehrsmessungen zeigten, dass der Verkehr in den Innenstädten schnell wieder nahezu auf Vor-Lockdown-Niveau lag.

Den größten Effekt in Siegen hatten die städtischen Maßnahmen zur Verlagerung des Durchgangsverkehrs in der Sandstraße auf die Hüttentalstraße (HTS). So wurde die Verkehrsdichte reduziert. Dies wurde erreicht durch angepasste Rotphasen an den Ampeln und die Errichtung einer weiteren Linksabbiegespur an der Kreuzung „Kochs Ecke“ im Herbst 2019.